



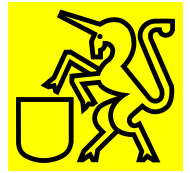
Freiraumkonzept

Objektblätter

2023/2024

5. Überarbeitung

27. März 2025



Inhaltsverzeichnis

Objektblätter Übersicht Status

Objektblatt 1: Bewegungspark

Objektblatt 3: Anlaufstelle Bevölkerung

Objektblatt 4: Leepüntareal – temporäre Aufwertung

Objektblatt 6: REZ-Wiese

Objektblatt 9: Massnahmen Graffiti / Tags

Objektblatt 11: Empfehlung private Bauherren

Objektblatt 12: Bearbeitung Nutzungskonflikte

Objektblatt 13: Klimawandel – Massnahmen

Objektblatt 14: Sitzgelegenheiten

Objektblatt 15: öffentliche WC

Objektblatt 16: Zugänglichkeit Schulareale

Objektblatt 17: Behindertengerechte Freiraumplanung

Objektblatt 18: Begrünung Blumenschmuck

Objektblatt 19: Förderung Mitwirkung Bevölkerung

Objektblatt 20: Sensibilisierung Naturschutz

Objektblatt 21: Freihaltezone Bettli

Objektblatt 22: Niederschwellige Begegnungsräume

Objektblatt 23: Belebung Glattufer

Objektblatt 24: Entwicklung Neubaugebiete

Objektblatt 25: Umsetzung Massnahmen "Bericht Pärkli-Szene"



Objektblätter Übersicht Status

Umgesetzte und weiterführende Massnahmen 2023

Objektblatt 1: Bewegungspark
Objektblatt 6: REZ Wiese
Objektblatt 9: Massnahmen Graffiti / Tags
Objektblatt 12: Bearbeitung Nutzungskonflikte
Objektblatt 13: Klimawandel – Massnahmen
Objektblatt 19: Förderung Mitwirkung Bevölkerung
Objektblatt 19: Niederschwellige Begegnungsräume

Umgesetzte und abgeschlossene Massnahmen 2023

Objektblatt 4: Leepüntareal – temporäre Aufwertung
Objektblatt 11: Empfehlung private Bauherren
Objektblatt 14: Sitzgelegenheiten
Objektblatt 15: öffentliche WC
Objektblatt 16: Zugänglichkeit Schulareale
Objektblatt 17: Behindertengerechte Freiraumplanung
Objektblatt 18: Begrünung Blumenschmuck
Objektblatt 20: Sensibilisierung Naturschutz
Objektblatt 21: Freihaltezone Bettli

Umgesetzte und weiterführende Massnahmen 2024

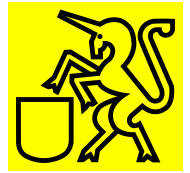
Objektblatt 1: Bewegungspark
Objektblatt 6: REZ-Wiese
Objektblatt 9: Massnahmen Graffiti / Tags
Objektblatt 12: Bearbeitung Nutzungskonflikte
Objektblatt 19: Förderung Mitwirkung Bevölkerung
Objektblatt 22: Niederschwellige Begegnungsräume

Umgesetzte und abgeschlossene Massnahmen 2024

Objektblatt 3: Anlaufstelle Bevölkerung
Objektblatt 13: Klimawandel – Massnahmen

Neues Objektblatt 2024

Objektblatt 23: Belebung Glattufer

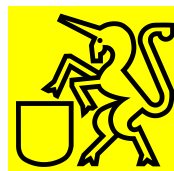


Geplante Massnahmen 2025

- Objektblatt 1: Bewegungspark
- Objektblatt 6: REZ-Wiese
- Objektblatt 9: Massnahmen Graffiti / Tags
- Objektblatt 12: Bearbeitung Nutzungskonflikte
- Objektblatt 19: Förderung Mitwirkung Bevölkerung
- Objektblatt 22: Niederschwellige Begegnungsräume
- Objektblatt 23: Belebung Glattufer

Neue Objektblätter 2025

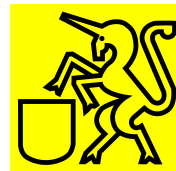
- Objektblatt 24: Entwicklung Neubaugebiete
- Objektblatt 25: Umsetzung Massnahmen "Bericht Pärkli-Szene"



Handlungsfeld	☒ Infrastruktur einzelne Gebiete ☐ Infrastruktur gesamstädtisch ☐ Verwaltungsinterne Massnahmen		Objektblatt Nr. 1
			☒ Einzelne Massnahmen ☐ Querschnittaufgabe
Massnahme	Bewegungspark-Pumptrack		
Priorität	☒ hoch ☐ mittel ☐ tief		
Umsetzungsstand	☐ noch offen ☒ in Planung/Umsetzung ☐ abgeschlossen		
Realisierungs-horizont	☐ 2022 ☐ 2025 ☐ 2023 ☒ ab 2026 ☐ 2024 ☐ laufend		
beteiligte Stellen	☒ Freiraumkommission ☒ Tiefbau/Stadtgärt. ☒ KJAD ☒ BöR ☐ Sicherheit ☐ JuKo..... ☒ Stadtplanung ☒ Finanz/Liegensch. ☐ Stadtrat.....		
verantwortliche Stellen	☒ Freiraumkommission ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ ☒ BöR ☐ Sicherheit ☐ ☐ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐		
Finanzierung	Zulasten Budget/Investitionsrechnung: Gesamtkosten: Konto(s) Budget/Investitionsrechnung: CHF..... CHF CHF Jahr(e) SRB/GRB SRB/GRB SRB/GRB		
Ausgangslage / Massnahmen-beschrieb	Die Stadt Dübendorf ist seit einigen Jahren am Wachsen. Neuer Wohnraum und neue Quartiere entstehen und damit auch Grün- und Parkanlagen. Dennoch fehlen öffentliche Räume/Plätze, wo sich Kinder und Jugendliche treffen und ihre Freizeit verbringen können. In Bezug auf einen Aussenraum, welcher aktiv und generationenübergreifend genutzt werden kann, herrscht in Dübendorf noch grosser Bedarf. In einem ersten Schritt wurden folgende Standorte auf ihre Eignung geprüft und Abklärungen getroffen. Dabei waren die Zugänglichkeit, Erreichbarkeit und die Lärmtoleranz der Umgebung wichtige Faktoren, welche berücksichtigt wurden. 1. Gestaltungsplan Giessen/Park im Ring; Überbauung Baloise (Integration in laufende Projektentwicklung) 2. Zwicky Areal - Dreiecksbrache bei Überlandstrasse (Rückfallebene) 3. Familiengärten Zelgli: ein Teil der Fläche nach Umzug der Familiengärten (Terminierung Umzug unklar) 4. Dreiecksbrache zwischen Überlandstr. und Geleisen Die Kosten sind noch offen, da sie vom Standort abhängen. Ein entsprechender Kreditantrag wird dem Stadtrat zur Prüfung vorgelegt.		
Ziele	• Freiraum entsteht für Kinder und Jugendliche • Begegnungsorte für unterschiedliche Nutzer/innengruppen (generationenübergreifend) entstehen • Ort für aktive Freizeitgestaltung stehen zur Verfügung		



	• Förderung Belebung Park am Ring
Umsetzung	Die Realisierung im Zusammenhang mit der Überbauung der Baloise steht im Vordergrund. Als Rückfallebene sind Verhandlungen mit Frau Zwicky bezüglich Standort 2 aufzunehmen. Umsetzung • 2020/2021: Die KJAD schuf sich mit finanzieller Unterstützung der Kinder- und Jugendkommission, dem Sportamt des Kanton Zürich, beider Schulgemeinden und Kirchgemeinden eine mobile Pumptrack-Anlage an. Diese stand während der Sommermonate auf dem Leepüntareal, wo sie von vielen Kindern und Jugendlichen intensiv genutzt wurde. Die Anlage soll regelmässig den Standort wechseln und so Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Quartieren zur Verfügung stehen. Parallel wurde bei den Bauherren der Überbauung Baloise der Bedarf einer fest angelegten Pumptrack-Anlage im Park im Ring angemeldet. • 2022: 2022 wurde das Vorhaben einer festen asphaltierten Pumptrack-Anlage im geplanten Park am Ring mit der Bauherrschaft und den Landschaftsarchitekten weiterverfolgt. An einer Begehung mit Velosolution wurden die Bedürfnisse der Stadt Dübendorf geklärt. Es soll eine Anlage entstehen, welche sowohl von kleinen Kindern wie auch von Fortgeschrittenen gleichermaßen genutzt werden kann. Die Skizze von Velosolution liegt als Bestandteil des Umgebungsplans im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens vor. Eine Einsprache gegen die geplante Überbauung verzögert die Umsetzung. Planung • 2023-2026: Die Bauherrschaft hat die detaillierte Ausarbeitung der Umgebungsgestaltung einschliesslich Pumptrack bis Anfang 2023 als Teil der Bereinigung der Auflagen aus der Baubewilligung abgeschlossen. Die Umsetzung ist abhängig vom Rekursverfahren. Aktuell ist ein Entscheid des Verwaltungsgerichts ausstehend. Realistisch ist eine Umsetzung in den Jahren 2027 bis 2028 - je nach Verfahrensdauer.
Varianten / Alternativen	
Bemerkungen	Mit Frau Zwicky soll erst Kontakt aufgenommen werden, falls eine Realisierung im Park im Ring nicht zu Stande kommt. Voraussichtlich im Jahr 2025 wird auf der Sportanlage Heereschürli in Zürich-Schwamendingen eine Pump-Track-Anlage realisiert. Die Anlage wird von derselben Firma erstellt wie für die Anlage beim GP Giessen/Baloise vorgesehen ist. Die Angebote für die beiden Standorte sind aufeinander abgestimmt.

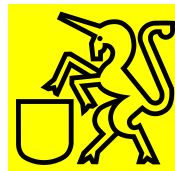


Stand: 11. März 2025

Handlungsfeld	☐ Infrastruktur einzelne Gebiete ☐ Infrastruktur gesamstädtisch ☒ Verwaltungsinterne Massnahmen		Objektblatt Nr. 3
			☐ Einzelne Massnahmen ☒ Querschnittaufgabe
Massnahme	Anlaufstelle für die Bevölkerung		
Priorität	☐ hoch ☒ mittel ☐ tief		
Umsetzungsstand	☐ noch offen ☐ in Planung/Umsetzung ☒ abgeschlossen		
Realisierungs- horizont	☒ 2020 ☐ ab 2023 ☐ 2021 ☐ bis ☐ 2022 ☒ laufend		
beteiligte Stellen	☐ Ausschuss Freiraum ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ KJAD ☒ BÖR ☐ Sicherheit ☒ Behördendienste ☐ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐		
verantwortliche Stellen	☐ Ausschuss Freiraum ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ ☒ BÖR ☐ Sicherheit ☐ ☐ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐		
Finanzierung	Zulasten Budget/Investitionsrechnung: Gesamtkosten: - Konto(s) Jahr(e) Budget/Investitionsrechnung: CHF SRB/GRB CHF SRB/GRB CHF SRB/GRB		
Ausgangslage / Massnahmen- beschreibung	2019 wurde in Dübendorf die Stelle einer Beauftragten öffentlicher Raum (BÖR) geschaffen. Die Bevölkerung erhält mit der neuen Stelle eine Ansprechperson bei Anliegen oder Konflikten im öffentlichen Raum. Die Bevölkerung soll aktiv über die Aufgaben und den Auftrag der BÖR informiert werden, damit die Beauftragte auch als Ansprechperson wahrgenommen wird.		
Ziele	• Sichtbarkeit Beauftragte öffentlicher Raum erhöhen • Erreichbarkeit für Bevölkerung sicherstellen • Bevölkerung nimmt Beauftragte öffentlicher Raum als Ansprechperson wahr		



Umsetzung	Die Beauftragte öffentlicher Raum ist auf der neuen Website der Stadt Dübendorf mit den Kontaktdaten, der Erreichbarkeit und den Sprechstundenzeiten ersichtlich. Wöchentliche Sprechstunde. Mit einem Artikel im Glatttaler über die Stelle, den Auftrag und die bevorstehenden Projekte der Beauftragten öffentlicher Raum soll noch gezielter auf ihre Funktion und das Angebot einer Ansprechperson aufmerksam gemacht werden. Der Fachbereich öffentlicher Raum hat mittlerweile eine gute Sichtbarkeit erreicht. Stadtinterne Anliegen sowie Anliegen aus der Bevölkerung gelangen via Webseite, Telefon oder persönlichem Kontakt an die Mitarbeitenden des Fachbereiches. Das Objektblatt 3 wird deshalb abgeschlossen.
Varianten / Alternativen	
Bemerkungen	

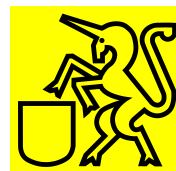


Stand: 5. Dezember 2023

Handlungsfeld	☒ Infrastruktur einzelne Gebiete ☐ Infrastruktur gesamstädtisch ☐ Verwaltungsinterne Massnahmen		Objektblatt Nr. 4	
			☒ Einzelne Massnahmen ☐ Querschnittaufgabe	
Massnahme	Leepüntareal – temporäre Aufwertung			
Priorität	☒ hoch ☐ mittel ☐ tief			
Umsetzungsstand	☐ noch offen ☐ in Planung/Umsetzung ☒ abgeschlossen			
Realisierungs-horizont	☒ 2022 ☐ ab 2025 ☒ 2023 ☐ bis ☐ 2024 ☐ laufend			
beteiligte Stellen	☒ Freiraumkommission ☒ Tiefbau/Stadtgärt. ☒ KJAD ☒ BöR ☐ Sicherheit ☒ Stadtrat..... ☐ Stadtplanung ☒ Finanz/Liegensch. ☐			
verantwortliche Stellen	☐ Freiraumkommission ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ ☒ BöR ☐ Sicherheit ☐ ☐ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐			
Finanzierung	Zulasten Budget/Investitionsrechnung: FCD Gesamtkosten: CHF 30'000 Konto(s) IR 00012 Jahr(e) Budget/Investitionsrechnung: Erstellung Sitzplatz CHF 30'000 2022 SRB/GRB Unterhalt Sitzplatz CHF 2'000 2023ff SRB/GRB CHF SRB/GRB CHF SRB/GRB			
Ausgangslage / Massnahmen-beschrieb	Das Leepüntareal ist eine Brache mitten im Zentrum Dübendorfs und neben dem Stadthaus, welche frühestens 2025 überbaut wird. Die Brache soll bis Baubeginn für eine temporäre Zwischennutzung aufgewertet und für die Bevölkerung nutzbar gemacht werden. Ein Teil der Brache soll mit einer Magerwiese zum Verweilen anregen. Sitzgelegenheiten im Schatten und eine Bepflanzung sollen die Belebung fördern. Weitere Ideen für eine Belebung sind temporäre Verkaufsstände (take-away, Glacewagen etc.). Es sollen auch Projekte stattfinden können, wie bspw. das Freiraumprojekt der KJAD.			
Ziele	• Aufwertung Stadtzentrum • Begegnungsort für die Bevölkerung • Freiraum, der niederschwellig und kreativ von der Bevölkerung mitgestaltet und genutzt werden kann			



Umsetzung	Umsetzung • 2021: 2021 wurde als Aufwertung des Bodenbelags, aufgrund der temporären Nutzung und der finanziellen Möglichkeiten, die Aussaat einer Magerwiese realisiert, welche im hinteren Teil ca. die Hälfte der Fläche umfasst. Aufgrund anderer dringlicher Themen im öffentlichen Raum wurden weitere Massnahme um ein Jahr verschoben. Der Ausschuss Freiraum zeigte sich am 25. Mai 2021 damit einverstanden. • 2022: Um einen Teil des Leepüntareals zu beleben, wurde die Wiese hinter dem Betriebsamt als Sitzplatz aufgewertet. Im Schatten der Birken und des Haselnussstrauchs laden zwei Granittische mit je acht Stühlen zum Verweilen ein. Diese werden von Hochbeeten mit einheimischen Blumen, Kräutern und Beeren gesäumt, welche einen kleinen Beitrag zur Biodiversität leisten. Zudem dürfen letztere gepflückt werden. Der Sitzplatz wird von einer Bücherbox der Bibliothek ergänzt. Die Unterhaltsarbeiten werden ganzjährig vom Jobbus ausgeführt. In den Wintermonaten (Nov.-Feb.) sind die Stühle eingelagert. • 2023: Der Sitzplatz wird über Mittag vorwiegend von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung genutzt und abends von der Bevölkerung. Es kam leider zwischendurch zu Vandalismus, was zu erhöhten Unterhaltskosten führte. Am 6. September 2023 hat der Stadtrat kommuniziert, dass die Genossenschaft Kalkbreite gemeinsam mit dem Partner SENN RESOURCES AG den Zuschlag für die Baurechtsvergabe des Areals „Leepünt“ erhalten hat. Damit wird die weitere Arealentwicklung mit den künftigen Baurechtsnehmern erfolgen und diese Massnahme für temporäre Aufwertungen kann somit abgeschlossen werden.
Varianten / Alternativen	
Bemerkungen	Es handelt sich um eine Zwischennutzung bis zum Baubeginn. Weiteres Vorgehen und Ideen sind mit der Leiterin Finanzen und Controlling zu besprechen. Sie wird laufend über Planungs- und Umsetzungsschritte informiert. Konkretes Vorgehen und Terminierung werden frühzeitig mit der Teamleitung Facility Management abgesprochen. Mit dem Präsidenten des OK-Dorffäscht ist die Platznutzung geklärt.



Handlungsfeld	☒ Infrastruktur einzelne Gebiete ☐ Infrastruktur gesamstädtisch ☐ Verwaltungsinterne Massnahmen		Objektblatt Nr. 6	
			☒ Einzelne Massnahmen ☐ Querschnittaufgabe	
Massnahme	REZ-Wiese			
Priorität	☐ hoch ☒ mittel ☐ tief			
Umsetzungsstand	☐ noch offen ☒ in Planung/Umsetzung ☐ abgeschlossen			
Realisierungs- horizont	☐ 2022 ☒ ab 2025 ☐ 2023 ☐ bis ☐ 2024 ☐ laufend			
beteiligte Stellen	☒ Freiraumkommission ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ KJAD ☒ BöR ☐ Sicherheit ☒ Stadtrat..... ☒ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐			
verantwortliche Stellen	☐ Freiraumkommission ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ ☐ BöR ☐ Sicherheit ☐ ☒ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐			
Finanzierung	Zulasten Budget/Investitionsrechnung: Gesamtkosten: - Konto(s) 1760.529000 IR01300 Jahr(e) Budget/Investitionsrechnung: CHF 50'000 2024 SRB 23-290 CHF 200'000 2025 SRB/GRB SRB 22-511 vom 22.09.2022 betreffend Umsetzung Gegenvorschlag der GRPK zu Volksinitiative "Zum Schutz der Artenvielfalt – Rettet die Bienen" und GRB zur Volksinitiative «Zum Schutz der Artenvielfalt - Rettet die Bienen» vom 08.05 2023 (GR Geschäft 46/2022).			
Ausgangslage / Massnahmen- beschrieb	Auf der Wiese hinter dem REZ soll ein Klimagarten entstehen. Westlich der Bahnhofstrassenbrücke wird das gewässerbezogene Freiraumsystem der Glatt (Freihaltezone, linksufrig der Glatt) um den Baustein des Klimagartens ergänzt. Damit soll die Aufenthaltsqualität an der Glatt verbessert werden. Der Garten soll eine sensibilisierende Wirkung haben, indem er im Sinne eines Schaugartens hitzeverträgliche Zukunftsarten zeigt. Entlang eines zentralen Wegs werden verschiedene Gartentypen angelegt, welche thematisch die Beschattung, den Umgang mit Wasser und Trockenheit und die Biodiversität (z.B. Garten mit Fokus Futterpflanzen für Bienen) aufzeigen. Dazwischen entstehen Aufenthaltsräume, die sich z.B. als Liegewiese eignen. Die Massnahme wird als Biodiversitätsfördermassnahme mit dem Gegenvorschlag der GRPK zur Initiative "Zum Schutz der Artenvielfalt – Rettet die Bienen" umgesetzt.			



Ziele	• Die Bevölkerung wird sensibilisiert für die Thematik hitzeverträgliche Zukunftsarten und Biodiversität (Schaugarten für klimaangepasste Gartengestaltung). • Der Bevölkerung werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, die im Rahmen von Klimaanpassungsmassnahmen umgesetzt werden können. • Die Wiese an zentraler Lage wird ökologisch aufgewertet.
Umsetzung	Umsetzung • 2021: Wie in Objektblatt 13 "Klimawandel-Massnahmen" erwähnt, fand im Rahmen des Gesamtprojekts ein Rundgang statt. In diesem Rahmen wurden auch Massnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität dieser zentral gelegenen Wiese an der Glatt besprochen. Ein Klimagarten soll neben der Steigerung der Aufenthaltsqualität an der Glatt auch eine sensibilisierende Wirkung für die Bevölkerung haben, indem er im Sinne eines Schaugartens hitzeverträgliche Zukunftsarten und ökologisch wertvolle Arten zeigt. Die Massnahme wurde dem Ausschuss Freiraum am 13. Juli und 7. Dezember zur Diskussion vorgelegt. • 2022: Am 31. März 2022 hat der Stadtrat (SRB 22-172) für den Klimagarten hinter dem REZ die entsprechenden einmaligen Ausgaben bewilligt und freigegeben. Die Projektierung ist seitens Landschaftsarchitekt an die Hand genommen worden. • 2023: Weil das Projekt "Klimaoase Lindenplatz" teurer wurde als ursprünglich geplant, konnte das Projekt Klimagarten nicht mehr durch die Mittel der Motion Huber "Verwendung der ZKB-Sonderdividende für Klimaprojekte" finanziert werden und wurde daher sistiert. Planung • 2024 bis 2026: Die Planung des Klimagartens wird 2025 wieder aufgenommen. Die Realisierung wird in den Jahren 2025/2026 angestrebt.
Varianten / Alternativen	Weiterführende Ideen Wettbewerb: Damit der Klimagarten nicht nur als Anschauungsobjekt, sondern als Multiplikator dient, könnte im Anschluss ein Wettbewerb durchgeführt werden. Dabei sollen private Grundeigentümer inspiriert werden ihre Gärten im Sinne der Klimaanpassung und Biodiversitätsförderung umzugestalten. Die besten Projektanträge könnten prämiert und finanziell unterstützt werden.
Bemerkungen	



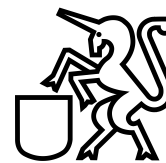
Handlungsfeld	☐ Infrastruktur einzelne Gebiete ☒ Infrastruktur gesamstädtisch ☒ Verwaltungsinterne Massnahmen		Objektblatt Nr. 9																				
			☐ Einzelne Massnahmen ☒ Querschnittaufgabe																				
Massnahme	Massnahmen Graffiti/Tags																						
Priorität	☒ hoch ☐ mittel ☐ tief																						
Umsetzungsstand	☐ noch offen ☒ in Planung/Umsetzung ☐ abgeschlossen																						
Realisierungs- horizont	☒ 2022 ☒ bis 2025 (Pilotphase) ☐ 2023 ☐ bis ☐ 2024 ☒ laufend																						
beteiligte Stellen	☒ Freiraumkommission ☒ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ KJAD ☒ BÖR ☒ Sicherheit ☒ Stadtrat..... ☐ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐																						
verantwortliche Stellen	☒ Freiraumkommission ☒ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ ☒ BÖR ☒ Sicherheit ☐ ☐ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐																						
Finanzierung	Zulasten Budget/Investitionsrechnung: Gesamtkosten: Konto(s) 5000.311100 / 4600.313000 / 5000.506000, IR 01204 / 1200.313000 Jahr(e) Budget/Investitionsrechnung: <table border="0"> <tr> <td>Videoüberwachung</td> <td>CHF 38'500</td> <td>2020</td> <td>SRB 20-323</td> </tr> <tr> <td>Instandstellung</td> <td>CHF 56'000</td> <td>2020</td> <td>SRB 20-431</td> </tr> <tr> <td>Sauberhalten</td> <td>CHF 60'000</td> <td>2022 ff.</td> <td>SRB 21-513</td> </tr> <tr> <td>Gestaltung</td> <td>CHF 36'000</td> <td>2022</td> <td>SRB 22-85</td> </tr> <tr> <td>Unterhalt</td> <td>CHF 3'500</td> <td>2022 ff</td> <td>SRB 22-85</td> </tr> </table>			Videoüberwachung	CHF 38'500	2020	SRB 20-323	Instandstellung	CHF 56'000	2020	SRB 20-431	Sauberhalten	CHF 60'000	2022 ff.	SRB 21-513	Gestaltung	CHF 36'000	2022	SRB 22-85	Unterhalt	CHF 3'500	2022 ff	SRB 22-85
Videoüberwachung	CHF 38'500	2020	SRB 20-323																				
Instandstellung	CHF 56'000	2020	SRB 20-431																				
Sauberhalten	CHF 60'000	2022 ff.	SRB 21-513																				
Gestaltung	CHF 36'000	2022	SRB 22-85																				
Unterhalt	CHF 3'500	2022 ff	SRB 22-85																				
Ausgangslage / Massnahmen- beschrieb	Seit geraumer Zeit ist der öffentliche Raum von Dübendorf stark belastet mit Schmierereien und Klebern, insbesondere der Fanggruppierungen FCZ und GCZ. Betroffen von den Sachbeschädigungen sind die Stadt Dübendorf aber auch weitere Eigentümer von Tief- und Hochbauten. Mit unterschiedlichen Massnahmen soll die Problematik bearbeitet werden, an welcher verschiedene Abteilungen der Stadt Dübendorf beteiligt sind.																						



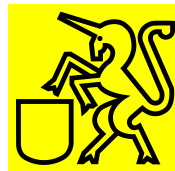
Ziele	• Massnahmen und Finanzierung der einzelnen Hot-Spots sind geklärt • Erwartungen und Haltungen im Umgang sind diskutiert und Entscheidungen getroffen • Graffitikonzept mit Vorgehensweise ist erstellt
Umsetzung	Umsetzung • 2020/2021: Ende 2020 fand mit der Beauftragten Graffiti der Stadt Zürich und Vertretern der Abteilungen Sicherheit, Tiefbau, Stadtplanung, Jugendarbeit und der Beauftragten öffentlicher Raum eine Begehung in Dübendorf statt. Dabei wurden stark belastete Örtlichkeiten besucht und mögliche Massnahmen vor Ort diskutiert. Auf der Grundlage dieser Erkenntnisse erarbeitete die Beauftragte öffentlicher Raum eine Auslegeordnung mit verschiedenen Massnahmen und Alternativen zur Massnahme Sauberhalten. Im Austausch mit den Mitgliedern des Ausschuss Freiraum wurde das Positionspapier Umgang mit Schmierereien im öffentlichen Raum entwickelt, welches der Stadt Dübendorf als Grundlagenpapier dienen soll (Genehmigung Positionspapier SRB 21-513). Darin beschrieben sind fünf Grundsätze, welche den betroffenen Abteilungen als gemeinsame Entscheidungs- und Handlungsgrundlagen dienen und abteilungsübergreifend angewandt werden sollen. Weiter wird aufgezeigt, mit welchen vier Massnahmen auf Schmierereien im öffentlichen Raum reagiert und wie eine mögliche Zusammenarbeit mit weiteren Betroffenen gestaltet wird. Im Frühling 2021 wurde als Sofortmassnahme die Personenunterführung Bahnhof West inkl. Bahndammweg Instand gesetzt und mit Videokameras ausgestattet. Eine weiss gestrichene Unterführung vermittelt mehr Sicherheit, da sie für Nutzende mehr Übersicht bietet. (SRB 20-431 / SRB 20-323) Vor den Sommerferien 2021 wurde die stark verschmierte Wand beim Turnhallenweg von den Kindern der Primarschule Dorf in Zusammenarbeit mit der Kinderanimation gestaltet. • 2022: <i>Sauberhalten:</i> Wöchentlich finden zwei Kontrollgänge durch eine externe Firma statt. Neue Graffitis werden bei der Polizei gemeldet und danach sofort entfernt (innerhalb 1-2 Tage durch externe Firma). Es kann eine sichtbare Beruhigung festgestellt werden. <i>Gestaltung:</i> Ende Oktober wurde die Personenunterführung Zwicky-Wohnland, welche im Astra-Perimeter liegt, von einem Künstlerkollektiv gestaltet. Die Grundlage der Gestaltung wurde mit hellen Farben und abstrakten Formen ausgeführt und mit typischen Motiven der Stadt Dübendorf und dem Zwicky-Areal ergänzt. Die Leuchtkörper wurden vom Bundesamt für Strassen ersetzt, um die Sicherheit für Fussgänger und Langsamverkehr zu steigern. <i>Freigabe:</i>



	Mit dem Bundesamt für Strassen wurden die Verhandlungen bezüglich einer Freigabe der Unterführung Otto-Jaag aufgenommen. <i>Private Eigentümer:</i> Um betroffene Hauseigentümer zu unterstützen, wurde ein Merkblatt mit Empfehlungen im Umgang mit Schmierereien und eine Liste mit Malergeschäften erstellt. • 2023: <i>Sauberhalten:</i> Während der Pilotphase (bis 2025) werden an zentralen Orten stark beschmierte Flächen unmittelbar gesäubert. <i>Unterhalt Gestaltung:</i> Mit dem eingestellten Budget konnten die Schäden (Tags, Schmierereien) unmittelbar ausgebessert werden. Die jeweils zeitnahe Instandstellung der Gestaltung durch das Künstlerkollektiv führte zu einem Rückgang der Vandalenakte. <i>Freigabe:</i> Beim Bundesamt für Strassen und dem Tiefbauamt des Kanton Zürich wurde bezüglich Freigabe einer Personenunterführung angefragt. Der Sektionsleiter des Kanton Zürich zeigte sich offen, die PU Memphis für eine Freigabe zur Verfügung zu stellen. Eine Begehung mit Fachpersonen sowie weitere Abklärungen haben gezeigt, dass sich die PU Memphis gut für diese Massnahme eignen würde. • 2024: <i>Freigabe PU Memphis:</i> Der Kanton hat die Unterführung Memphis zur Bemalung frei gegeben. In den Frühlingsferien wurde in Zusammenarbeit mit der KJAD und einer Schulkasse ein Graffitiworkshop durchgeführt. Planung • 2025: <i>Auswertung Budget Sauberhalten</i> Die vierjährige Pilotphase der Massnahme Sauberhalten (SRB 21-513) mit entsprechendem Budget wird ausgewertet und dem Stadtrat mit weiterführenden Empfehlungen zur Diskussion vorgelegt. Dabei soll ein breiterer Ansatz verfolgt werden.
Varianten / Alternativen	Weiterführende Ideen: • Gestaltung Autounterführung Zwinggarten • Gestaltung Autounterführung BHF West/Überlandstr.



Bemerkungen	
--------------------	--

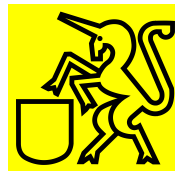


Stand: 5. Dezember 2023

Handlungsfeld	☐ Infrastruktur einzelne Gebiete ☐ Infrastruktur gesamstädtisch ☒ Verwaltungsinterne Massnahmen		Objektblatt Nr. 11 ☐ Einzelne Massnahmen ☒ Querschnittaufgabe
Massnahme	Empfehlungen für private Bauherren		
Priorität	☐ hoch ☒ mittel ☐ tief		
Umsetzungsstand	☐ noch offen ☐ in Planung/Umsetzung ☒ abgeschlossen		
Realisierungs- horizont	☐ 2020 ☐ ab 2023 ☐ 2021 ☐ bis ☐ 2022 ☒ laufend		
beteiligte Stellen	☐ Ausschuss Freiraum ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ KJAD ☒ BÖR ☐ Sicherheit ☒ Hochbau ☒ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐		
verantwortliche Stellen	☐ Ausschuss Freiraum ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☒ Hochbau ☒ BÖR ☐ Sicherheit ☐ ☒ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐		
Finanzierung	Zulasten Budget/Investitionsrechnung: Gesamtkosten: - Konto(s) Jahr(e) Budget/Investitionsrechnung: CHF SRB/GRB CHF SRB/GRB CHF SRB/GRB		
Ausgangslage / Massnahmen- beschrieb	In Form von Merkblättern werden in der Stadt Dübendorf Empfehlungen an private Bauherren abgegeben, wie Spiel- und Freiräume attraktiv gestaltet werden können. Die Merkblätter sind insbesondere als Unterstützung für private Bauherren gedacht, welche den Aussenraum ohne Landschaftsarchitekten planen und sollen möglichst früh im Planungs- und Bewilligungsprozess abgegeben werden. Bei Bedarf kann die Beauftragte öffentlicher Raum hinzugezogen werden, um auf die Wichtigkeit der Qualitätskriterien des Freiraumkonzepts aufmerksam zu machen bzw. diese zu erläutern. Zudem kann die BÖR bei geplanten Partizipationsprozessen als Unterstützerin angefragt werden.		
Ziele	• Steigerung der Qualität von privaten Spiel- und Freiräumen • Vielseitige und kreative Spiel- und Freiräume im Wohnumfeld		



Umsetzung	Verständliche Merkblätter sollen von der Stabsstelle Stadtplanung möglichst früh in Planungs- und von der Abteilung Hochbau in Bewilligungsprozesse an private Bauherren abgegeben werden. Die Merkblätter sollen auf der Website unter der Abteilung Hochbau aufgeschaltet werden. Die Abteilung Hochbau überprüft und aktualisiert in den Jahren 2023/2024 in Absprache mit der Stabsstelle Stadtplanung alle ihre Merkblätter und Richtlinien und passt diese bei Bedarf in Absprache an. Die Arbeiten werden von der Abteilung Hochbau selbständig durchgeführt, das Objektblatt kann daher abgeschlossen werden.
Varianten / Alternativen	
Bemerkungen	Austausch bzw. Zusammenarbeit zwischen BÖR und BFU-Delegiertem der Abteilung Hochbau fördern.



Stand: 11. März 2025

Handlungsfeld	☐ Infrastruktur einzelne Gebiete ☐ Infrastruktur gesamstädtisch ☒ Verwaltungsinterne Massnahmen		Objektblatt Nr. 12																					
			☐ Einzelne Massnahmen ☒ Querschnittaufgabe																					
Massnahme	Bearbeitung von Nutzungskonflikten																							
Priorität	☒ hoch ☐ mittel ☐ tief																							
Umsetzungsstand	☐ noch offen ☒ in Planung/Umsetzung ☐ abgeschlossen																							
Realisierungs-horizont	☐ 2022 ☐ ab 2025 ☐ 2023 ☐ bis ☐ 2024 ☒ laufend																							
beteiligte Stellen	☐ Freiraumkommission ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☒ KJAD ☒ BöR ☒ Sicherheit ☒ Stapo/Kapo ☐ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☒ sip dübi																							
verantwortliche Stellen	☒ Freiraumkommission ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ ☒ BöR ☐ Sicherheit ☐ ☐ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐																							
Finanzierung	Zulasten Budget/Investitionsrechnung: Gesamtkosten: Konto(s) 1200.310200 / 1200.313000 Jahr(e) Budget/Investitionsrechnung: <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 40%;">sip dübi</td> <td style="width: 20%;">CHF 190`500</td> <td style="width: 20%;">2021-24</td> <td style="width: 20%;">SRB 20-379</td> </tr> <tr> <td>Dübi schaut hin</td> <td>CHF 30`000</td> <td>2022.....</td> <td>SRB 22-28</td> </tr> <tr> <td>Dübi schaut hin</td> <td>CHF 20`000</td> <td>2023.....</td> <td>SRB 22-28</td> </tr> <tr> <td>Zivilcourage-Rundg..</td> <td>CHF 6`000</td> <td>2023.....</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zivilcourage-Rundg..</td> <td>CHF 6`000</td> <td>2024.....</td> <td></td> </tr> </table>				sip dübi	CHF 190`500	2021-24	SRB 20-379	Dübi schaut hin	CHF 30`000	2022.....	SRB 22-28	Dübi schaut hin	CHF 20`000	2023.....	SRB 22-28	Zivilcourage-Rundg..	CHF 6`000	2023.....		Zivilcourage-Rundg..	CHF 6`000	2024.....	
sip dübi	CHF 190`500	2021-24	SRB 20-379																					
Dübi schaut hin	CHF 30`000	2022.....	SRB 22-28																					
Dübi schaut hin	CHF 20`000	2023.....	SRB 22-28																					
Zivilcourage-Rundg..	CHF 6`000	2023.....																						
Zivilcourage-Rundg..	CHF 6`000	2024.....																						
Ausgangslage / Massnahmen-beschrieb	Die Stadt Dübendorf ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. In der Folge hat sich der öffentliche Raum verdichtet, haben sich die Freiräume minimiert und die Ansprüche an diese vermehrt. Diese Entwicklung (vielfältigen Nutzungswünsche in einem dichteren Freiraum) kann zu Konflikten führen. Mit verschiedenen Massnahmen sollen diese Nutzungskonflikte bearbeitet bzw. Beteiligte dazu befähigt werden einen konstruktiven Umgang damit zu finden. Beschlüsse: SRB 20-379 Ausschuss Freiraum Pilotprojekt sip dübi 2021-2023 Genehmigung																							



Ziele	• Offener Austausch und koordinierte Zusammenarbeit der beteiligten Abteilungen und Akteure (Beauftragte öffentlicher Raum, sip dübi, Abt. Sicherheit/Stadtpolizei, Kantonspolizei, KJAD, Nachbargemeinden, Nachbarspolizeiorganisationen, SBB, VBZ und VBG, Eigentümer und Anwohnende) • Nutzungskonflikte werden mit einer einheitlichen Strategie bearbeitet. Als Grundlage dient eine gemeinsame Haltung aller beteiligten Stellen • Betroffene fühlen sich ernst genommen und unterstützt von der Stadt Dübendorf • Nutzungskonflikte werden als Bestandteil des Zusammenlebens einer Stadt verstanden
Umsetzung	Umsetzung • 2020/2021: <i>Runde Tische:</i> 2019 und 2020 fand mit Anwohnenden des Glattquai je ein runder Tisch statt. Die Betroffenen zeigten den Anwesenden aus Verwaltung, Politik und Polizei die Missstände auf. Gemeinsam wurden Massnahmen besprochen, welche von der Stadt umgesetzt wurden. Mitte 2021 fand mit Vertretern von SBB, Migrolino, Kebabstand, Polizei und den Beauftragten Jugend und öffentlicher Raum ein runder Tisch statt. Die Abfallproblematik Rund um den Bahnhof Süd und den Parkplatz sowie weitere Themen wurden besprochen, welche der Vertreter der SBB als Massnahmenkatalog mitnahm. <i>Hooliganismus:</i> Seit geraumer Zeit ist die Stadt Dübendorf von verschiedenen Auswirkungen der Hooligan-Szene betroffen. Neben den sichtbaren Auswirkungen (Schmierereien) werden Kinder und Jugendlichen in Dübendorf eingeschüchtert, bedroht bzw. sind betroffen von Gewalt. Ende 2020 fand in einem ersten Schritt eine Infoveranstaltung statt, an der verschiedene Experten über die Auswirkungen von Fankultur berichteten und sich die Anwesenden aus Politik, Verwaltung, Schule und Polizei austauschen konnten. Das Vernetzungsgremium Idee Jugend bildete daraufhin drei Arbeitsgruppen (Primarstufe, Sekundarstufe, Ü16). Diese entwickelten für die jeweilige Zielgruppe Massnahmenvorschläge, welche aufeinander abgestimmt und in unterschiedlichen Setting umgesetzt werden sollen. Für das kommende Jahr ist eine Kampagne geplant. Zudem wurde der Informationsaustausch und die Zusammenarbeit der Akteure im öffentlichen Raum gestärkt und Experten, wie Vertreter der Fachstelle Gewaltprävention oder Fanarbeit GCZ als Unterstützung beigezogen. <i>sip dübi:</i> Nach anfänglich personellen Schwierigkeiten war die Patrouille zwischen Juni und Ende Oktober 1-2 Mal pro Woche unterwegs. Die Arbeit der sip konnte in der Bevölkerung bekannt gemacht und verschiedene belastete Orte bearbeitet werden. In den 19 Wochen fanden über 40 Patrouillengänge in Dübendorf statt. Regelmässig aufgesucht wurden das Glattquai, der



	Bahnhof inkl. Parkplatz und Unterführung, die Schulhäuser Stägenbuck und Dorf, das Jugendhaus, die Gegend um den Stadthausplatz und der Bahnhof Stettbach. • 2022: <i>Dübi schaut hin:</i> Mit verschiedenen Massnahmen (Plakatkampagne, Präventionsworkshops in Schulen, Elternbriefe, Flyer, Kinder- und Jugendfest) wurden die Themen Gewalt, Vandalismus und Zivilcourage sichtbar gemacht und bearbeitet. <i>sip dübi:</i> 2022 wurde die zweite 25%-Stelle und eine zusätzliche 10%-Springerstelle besetzt. Die sip dübi Mitarbeitenden bauten gute Kontakte zu den unterschiedlichen Nutzergruppen auf und stärkten die Vernetzung und Zusammenarbeit mit den weiteren Akteuren des öffentlichen Raums. • 2023: <i>Bahnhof Unterführung:</i> Gemeinsam mit der Eigentümerschaft (Vertreten durch Privera) wurde die Situation (Littering, Vandalismus, Hangar) in der Unterführung bearbeitet. <i>Glattquai:</i> Die Anzahl Personen am Glattufer "Pärkliszene" ist in jüngster Zeit gewachsen. Mit ihrem oft sehr dominanten Verhalten verdrängen sie andere Nutzende. Mit der Gruppe wurde ein Prozess aufgenommen, um sie für die Anliegen der Nachbarschaft, der Passanten und Passantinnen und der zukünftigen Nutzenden des Parks zu sensibilisieren bzw. um ihnen ihr Verhalten und dessen Auswirkungen zu spiegeln. Ziel ist eine Koexistenz und mit etwas zurück versetzten Aufenthaltsmöglichkeiten eine räumliche Distanz zu schaffen. <i>Dübi schaut hin:</i> Die Kampagne "Dübi schaut hin" wurde 2023 wiederholt, um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen. In diesem Rahmen wurde bei der Bevölkerung eine Umfrage zum Thema "Wohlbefinden im öffentlichen Raum" durchgeführt. Die Umfrage hatte keinen repräsentativen Charakter, sondern diente der Planungsgrundlage für die Zivilcourage-Rundgänge. Am Zivilcourage Rundgang (02.09.23) nahmen 25 Personen teil. Von drei Schauspielern wurden drei unangenehme bzw. bedrohliche Szenen im öffentlichen Raum gespielt, bei denen die Beteiligten einwirken und Handlungsmöglichkeiten erproben konnten. Die unterschiedlichen Möglichkeiten wurden im Anschluss analysiert und diskutiert. <i>sip dübi:</i> Der Bericht sip dübi und die Empfehlung zur Überführung in ein Regelangebot mit definitivem Kreditantrag wurde zuhänden des Gemeinderats erstellt. Der Projektstatuts der sip dübi wurde um ein Jahr, bis Ende 2024, verlängert. Die Überführung in ein Regelangebot wird 2024 behandelt und muss, wenn der Gemeinderat zustimmt, mittels Volksabstimmung angenommen werden.
--	---



	• 2024: <i>Zivilcourage-Rundgänge:</i> Mangels Anmeldungen wurden die geplanten Zivilcourage Rundgänge im Zwicky Areal nicht durchgeführt. <i>sip dübi:</i> Die Abstimmungsvorlage zur Überführung des Pilotprojekts sip dübi in einen Regelbetrieb wurde am 22. September 2024 von der Bevölkerung angenommen. Planung: • 2025: <i>sip dübi:</i> Das Pilotprojekt sip dübi wird in einen Regelbetrieb überführt. Entsprechend der Vorlage wird das Patrouillenteam erweitert.
Varianten / Alternativen	• Runde Tische mit Betroffenen organisieren, um Austausch zu fördern und gemeinsam Ideen für Massnahmen zu entwickeln. • Massnahmen entwickeln, um Freiräume zu beleben und dadurch eine Durchmischung der Nutzer/innen zu fördern. • Weiterführende Massnahmen sollen zur Erhöhung der subjektiven Sicherheit gemeinsam mit weiteren Akteuren des öffentlichen Raums (sip dübi, Stadt- und Kantonspolizei, KJAD, Tiefbau und weiteren Schnittstellenpartner/Fachorganisationen) entwickelt werden.
Bemerkungen	



Handlungsfeld	☐ Infrastruktur einzelne Gebiete ☒ Infrastruktur gesamstädtisch ☐ Verwaltungsinterne Massnahmen		Objektblatt Nr. 13												
			☐ Einzelne Massnahmen ☒ Querschnittaufgabe												
Massnahme	Klimawandel-Massnahmen														
Priorität	☒ hoch ☐ mittel ☐ tief														
Umsetzungsstand	☒ noch offen ☐ in Planung/Umsetzung ☒ abgeschlossen														
Realisierungs-horizont	☒ 2022 ☐ ab 2025 ☒ 2023 ☐ bis ☒ 2024 ☒ laufend														
beteiligte Stellen	☒ Freiraumkommission ☒ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ KJAD ☒ BÖR ☐ Sicherheit ☒ Stadtrat..... ☒ Stadtplanung ☒ Finanz/Liegensch ☐														
verantwortliche Stellen	☐ Freiraumkommission ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ Stadtrat ☐ BÖR ☐ Sicherheit ☐ ☒ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch ☐														
Finanzierung	Zulasten Budget/Investitionsrechnung: Gesamtkosten: - Konto(s) 1750.313200 (Umwelt) Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw. 1700.501000, 1700.504000, IR01164 Jahr(e) Budget/Investitionsrechnung: <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;"></td> <td style="width: 15%;">CHF 100'000</td> <td style="width: 15%;">2021</td> <td style="width: 40%;">GRB 149/2019</td> </tr> <tr> <td></td> <td>CHF 100'000</td> <td>2022</td> <td>SRB/GRB</td> </tr> <tr> <td>Klimawettbewerb</td> <td>CHF 30'000</td> <td>2022</td> <td>GRB 149/2019</td> </tr> </table> GRB vom 06.09.2021 betreffend MO Huber «Verwendung der ZKB-Sonderdividende für Klimaprojekte», Kredit für Klimaprojekte (GR Geschäft Nr. 149/2019 und 2019-236) sowie SRB 23-179 vom 30.03.2023 bzw. GRB vom 06.11.2023 betreffend "Zustimmung zum "Massnahmenplan Klima" und Bewilligung eines Rahmenkredits von Fr. 911'000.00 für die Konzeptkosten des Massnahmenpakets 2024-2026 aus dem Massnahmenplan Klima" (GR Geschäft Nr. 14/2023). Die Freigabe des Kredits ist erfolgt mit GRB vom 06.11.2023.				CHF 100'000	2021	GRB 149/2019		CHF 100'000	2022	SRB/GRB	Klimawettbewerb	CHF 30'000	2022	GRB 149/2019
	CHF 100'000	2021	GRB 149/2019												
	CHF 100'000	2022	SRB/GRB												
Klimawettbewerb	CHF 30'000	2022	GRB 149/2019												



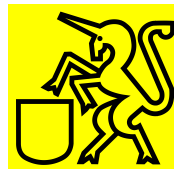
Ausgangslage / Massnahmen-beschrieb	In den Sommermonaten wird es aufgrund des Klimawandels zunehmend heisser bzw. die Sonneneinwirkung stärker. Dadurch sind schattenarme Freiräume an heissen Tagen oder zu gewissen Zeiten nur noch eingeschränkt nutzbar. Frei-, Aufenthalts- und Spielräume sollen überprüft und wenn nötig mit schattenspendenden Massnahmen ergänzt und neue Freiräume mit genügend Schatten geplant werden. In erster Linie sollen wo möglich Bäume als Schattenspender gepflanzt werden. Auch der Zugang zu Wasser (Glatt, Chriesbach, Brunnen, Wasserspiele) soll überprüft und gefördert werden.
Ziele	• Nutzbarkeit von Aufenthaltsorten und Freiräume im Sommer durch schattenspendende Plätze erhöhen • Zugang zu Wasser ermöglichen und fördern
Umsetzung	Umsetzung • 2021: Am 9. April 2021 fand ein Rundgang mit dem Landschaftsarchitekten von SKK-Landschaftsarchitekten, der Stadtplanung, dem Leiter Stadtgärtnerei und der Beauftragten öffentlicher Raum statt. Das Ziel war, auf der Grundlage der GIS-Klimakarte des Kanton ZH und eigenen Einschätzungen, zentrale Aufenthaltsräume in Dübendorf im Hinblick auf die Klimaerwärmung und Nutzbarkeit (Beschattung, Entsiegelung, klimaförderliche Begrünung / Biodiversität, Zugang zu Wasser) zu analysieren. Zentrale Strassenräume wurden mitgedacht aber nicht priorisiert. Als Produkt liegt ein Bericht vor, welcher Massnahmenvorschläge inkl. grober Kostenschätzung (+/-30%) beinhaltet. Auch weiterführende Massnahmen nach 2022 wurden mitgedacht und festgehalten. Am 13. Juli wurden im Ausschuss Freiraum die wichtigsten Erkenntnisse des Berichts Klimaanpassungen in Dübendorf und die daraus entwickelten Massnahmen vorgestellt. Die Mitglieder entschieden, dass die Massnahmen Stadtoase Lindenplatz und Klimagarten REZ konkretisiert und bis Ende 2023 realisiert werden sollen. Ende Jahre wurde der bereinigte Bericht und die ausgearbeiteten Massnahmen inkl. Kostenschätzung erneut dem Ausschuss Freiraum vorgelegt. Teilprojekte: Objektblatt 5: Begrünung und Beschattung des Spielplatz Oskar-Bider-Strasse Der Oskar Bider Spielplatz wurde mit Bäumen ergänzt. Die schattenspendende Massnahme fördert die Aufenthaltsqualität des Spielplatzes. Zudem schaffen einheimische Sträucher und Wildblumen zur Strasse hin eine Abgrenzung. Als Teilprojekt der Gesamtstrategie wurde die Pflanzenauswahl auf der Grundlage einer klimaförderlichen Entwicklung getroffen. Objektblatt 6: Wiese hinter REZ Auf der Wiese hinter dem REZ soll ein Klimaschaugarten entstehen (Details siehe Objektblatt 6).



	Mit dem Abschluss des Berichts und den entwickelten Massnahmenvorschlägen geht die Projektkoordination von der Beauftragten öffentlicher Raum an die Stadtplanung über, welche für die Realisierung der Massnahmen zuständig ist. Für die Koordination der Umsetzung soll ein Landschaftsarchitekt, wenn möglich R. Aeberhard von SKK, betraut werden. • 2022: <i>Stadtoase:</i> Die Baugesuchsunterlagen wurden vorbereitet. <i>Klimawettbewerb:</i> Mit einem Teil der Sonderdividende der ZKB wurde ein Klimawettbewerb lanciert, bei dem die Bevölkerung Ideen mit Bezug zu den Themen Biodiversität und Klima einreichen konnte. Von den 27 eingereichten Ideen kamen 15 zur Abstimmung. Die von der Bevölkerung bestimmten Siegerprojekte, erhielten das beantragte Budget und sollen von den Ideengebern bis spätestens Ende 2024 realisiert werden. • 2023: <i>Stadtoase:</i> Die Baubewilligung liegt vor. Die Submission für die Gärtnerleistungen inkl. Vergabe ist im Herbst 2023 erfolgt. <i>Klimawettbewerb:</i> Die drei Siegerprojekte "Chriesbach biodivers", "Naschgarten" und "Stadtgarten" wurden realisiert. Der Ablauf des Klimawettbewerbs sowie die Dokumentation der Projekte wurden in einem Schlussbericht festgehalten. • 2024: <i>Stadtoase:</i> Die Stadtoase am Lindenplatz wurde im Mai fertiggestellt. <i>Klimagarten:</i> Aufgrund der Mehrkosten der Stadtoase kann der Klimagarten nicht mehr im Rahmen der MO Huber «Verwendung der ZKB-Sonderdividende für Klimaprojekte» finanziert werden (Details siehe Objektblatt 6). Die Umsetzung wurde daher sistiert Planung • 2025: <i>REZ-Wiese - Klimagarten:</i> Die Umsetzung ist für 2025/2026 vorgesehen (Details siehe Objektblatt 6). Dieses Objektblatt wird abgeschlossen, da der Massnahmenplan Klima seit 2024 der Stadtplanung als Planungsgrundlage dient.
Varianten / Alternativen	Weiterführende Ideen (ab 2023): • Stadtoase Bahnhofplatz • Begrünung Bahnhofstrasse • Begrünung Stadtplatz • Umgestaltung Spielplatz Inside • City-Center Park



	• Umgestaltung und Begrünung Chilbiplatz • Kunstinstallation Sonnensegel • Klimaanpassung Jabeepark • Wassergarten Stägenbuck
Bemerkungen	Schatten und Zugang zu Wasser als genereller Bedarf im Auge behalten. Bei Projekten mit Tiefbau Machbarkeit und Unterhalt prüfen. Auch bei der Planung von privaten Freiräumen, welche öffentlich genutzt werden, Thema aktiv einbringen.

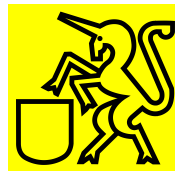


Stand: 5. Dezember 2023

Handlungsfeld	☐ Infrastruktur einzelne Gebiete ☒ Infrastruktur gesamstädtisch ☐ Verwaltungsinterne Massnahmen		Objektblatt Nr. 14	
			☐ Einzelne Massnahmen ☒ Querschnittaufgabe	
Massnahme	Sitzgelegenheiten / Bänke			
Priorität	☐ hoch ☒ mittel ☐ tief			
Umsetzungsstand	☐ noch offen ☐ in Planung/Umsetzung ☒ abgeschlossen			
Realisierungs- horizont	☐ 2022 ☐ ab 2025 ☒ 2023 ☐ bis ☐ 2024 ☐ laufend			
beteiligte Stellen	☐ Freiraumkommission ☒ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ KJAD ☒ BöR ☐ Sicherheit ☒ VVD ☐ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐			
verantwortliche Stellen	☐ Freiraumkommission ☒ Tiefbau/Stadtgärt ☐ ☐ BöR ☐ Sicherheit ☐ ☐ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐			
Finanzierung	Zulasten Budget/Investitionsrechnung: Gesamtkosten: - Konto(s) 1200.311100..... Jahr(e) Budget/Investitionsrechnung: Stühle Fermob CHF 8`500 2023 SRB/GRB CHF SRB/GRB			
Ausgangslage / Massnahmen- beschrieb	Im Rahmen der Entwicklung des Freiraumkonzepts (Handlungsbedarf) fand eine Begehung statt. Daraus ging hervor, dass es genügend Sitzbänke in Dübendorf gibt. Die aktuellen Bänke in Dübendorf sind jedoch nicht seniorengerecht, da sie keine Armlehnen haben. Dies erschwert älteren Menschen das Aufstehen. Bei Neuanschaffungen ist daher ein seniorengerechtes Modell mit Armlehnen zu prüfen.			
Ziele	• Sitzbänke in Dübendorf sind seniorentauglich, wo sinnvoll • Bei Gestaltungsvorhaben ist der Bedarf an Sitzgelegenheiten zu prüfen • Wo sinnvoll werden Bänke mit Tische ergänzt			



Umsetzung	Die Stadtgärtnerei führt eine Liste der Bänke, welche stetig aktualisiert wird. Die Bänke werden jährlich überprüft und bei Bedarf restauriert. Mit dem VVD ist zu klären, ob bestehende Bänke durch seniorentaugliche (mit Armlehnen) ersetzt bzw. ergänzt werden sollen. Umsetzung • 2023: Der Stadthausplatz wurde mit 12 roten und gelben Stuhlpaaren (Luxembourg, Stahl) belebt und bespielt, die zum Verweilen einladen. Mit SRB 23-176 vom 30.03.2023 hat der Stadtrat das "Massnahmenpaket Fussverkehr 2023" als Teil des "Langsamverkehrskonzept (LVK)" freigegeben. Ein Teil dieses Massnahmenpakets ist die Massnahme "Mehr Sitzbänke für Senioren". Die Planung ist angelaufen, die Umsetzung ist im Jahr 2024 vorgesehen. Die Massnahme auf dem Stadthausplatz ist umgesetzt, die weiteren Massnahmen werden im Zusammenhang mit dem LVK umgesetzt. Somit wird dieses Objektblatt abgeschlossen.
Varianten / Alternativen	
Bemerkungen	Sitzbank Typ Landi seniorentauglich: ca. CHF 2300.- Der Unterhalt der Stuhlpaare von Fermob wird durch den Jobbus übernommen. In den Wintermonaten (Nov.-Feb.) werden die Stühle eingelagert.

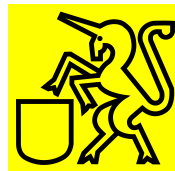


Stand: 5. Dezember 2023

Handlungsfeld	☐ Infrastruktur einzelne Gebiete ☒ Infrastruktur gesamstädtisch ☐ Verwaltungsinterne Massnahmen		Objektblatt Nr. 15
			☐ Einzelne Massnahmen ☒ Querschnittaufgabe
Massnahme	Öffentliche WC-Anlagen		
Priorität	☐ hoch ☒ mittel ☐ tief		
Umsetzungsstand	☐ noch offen ☐ in Planung/Umsetzung ☒ abgeschlossen		
Realisierungs- horizont	☐ 2020 ☒ ab 2023 ☐ 2021 ☐ bis ☒ 2022 Überprüfung ☐ laufend		
beteiligte Stellen	☐ Ausschuss Freiraum ☒ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ KJAD ☒ BöR ☐ Sicherheit ☒ Schulen ☐ Stadtplanung ☒ Finanz/Liegensch. ☐		
verantwortliche Stellen	☐ Ausschuss Freiraum ☒ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ ☐ BöR ☐ Sicherheit ☐ ☐ Stadtplanung ☒ Finanz/Liegensch. ☐		
Finanzierung	Zulasten Budget/Investitionsrechnung: Gesamtkosten: - Konto(s) Jahr(e) Budget/Investitionsrechnung: CHF SRB/GRB CHF SRB/GRB CHF SRB/GRB		
Ausgangslage / Massnahmen- beschrieb	In der Stadt Dübendorf soll der Bedarf von öffentlichen WC-Anlagen, unter dem Aspekt der Brauchbarkeit und Nutzung von öffentlichen Räumen, überprüft werden. Auf dem Chilbiplatz ist die vierte, von der Stadt unterhaltene Anlage geplant. Bei Projekten soll die Machbarkeit geprüft und im Rahmen der Projektplanung die Ressourcen für den Unterhalt sichergestellt werden. Auch bei der Planung von Privaten darauf hinweisen. Bei Neubauten von Schulhäusern soll geklärt werden, ob WC-Anlagen öffentlich zugänglich gemacht werden können (direkte Türe von aussen, ohne Zugang ins Schulgebäude).		
Ziele	• Die Wichtigkeit von öffentlichen WC-Anlagen für die Brauchbarkeit von öffentlichen Räumen anerkennen • Freiräume nutzbar machen (insbesondere auch für Familien)		



Umsetzung	Bedarf klären bei Planungen und Projekten. Nach der Verabschiedung der Objektblätter soll die Primarschule brieflich auf das Anliegen (Nutzung WC-Anlagen von Schulgebäuden) aufmerksam gemacht werden. 2023: Ob und wie WC-Anlagen benötigt werden, wird jeweils bei einer baulichen Planung geprüft. Da zurzeit keine weiteren Massnahmen diesbezüglich anstehen, wird dieses Objektblatt vorerst abgeschlossen.
Varianten / Alternativen	
Bemerkungen	

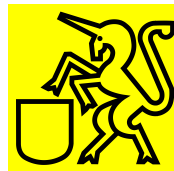


Stand: 5. Dezember 2023

Handlungsfeld	☐ Infrastruktur einzelne Gebiete ☒ Infrastruktur gesamstädtisch ☐ Verwaltungsinterne Massnahmen		Objektblatt Nr. 16
			☐ Einzelne Massnahmen ☒ Querschnittaufgabe
Massnahme	Schulareale Zugänglichkeit		
Priorität	☐ hoch ☒ mittel ☐ tief		
Umsetzungsstand	☐ noch offen ☐ in Planung/Umsetzung ☒ abgeschlossen		
Realisierungs- horizont	☐ 2020 ☐ ab 2023 ☒ 2021 ☐ bis ☐ 2022 ☐ laufend		
beteiligte Stellen	☐ Ausschuss Freiraum ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ KJAD ☒ BÖR ☒ Sicherheit ☒ Primarschule ☐ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☒ Sekundarschule		
verantwortliche Stellen	☐ Ausschuss Freiraum ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☒ Primarschulen ☒ BÖR ☐ Sicherheit ☒ Sekundarschulen ☐ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐		
Finanzierung	Zulasten Budget/Investitionsrechnung: Gesamtkosten: - Konto(s) Jahr(e) Budget/Investitionsrechnung: CHF SRB/GRB CHF SRB/GRB CHF SRB/GRB		
Ausgangslage / Massnahmen- beschrieb	Die Zugänglichkeit der Schulareale soll während der schulfreien Zeit weiter ermöglicht und gefördert werden. Die Schulbehörden befinden sich mitten in einem Prozess und verfolgen die Strategie, dass Schulareale auch Quartiertreffpunkte sein sollen. Unter Schulareale werden Pausenplätze und deren Sportplätze verstanden. Sie gehören zur Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen und sind daher bedeutende Freiräume.		
Ziele	• Schulareale werden während der schulfreien Zeit als Spiel- und Freiräume verstanden und von der Bevölkerung genutzt • Spiel- und Nutzungsregeln sind ausgearbeitet • Der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Schulen und weiteren Akteuren im öffentlichen Raum ist gefördert		



Umsetzung	Mit den Schulen Kontakt aufnehmen und Beauftragte öffentlicher Raum als Ansprechperson vorstellen. In AG Sicherheit die Thematik ansprechen und Umgang mit Nutzungskonflikten thematisieren. 2023: Die Schulareale werden bereits rege genutzt. Da zurzeit keine weiteren Massnahmen diesbezüglich anstehen, wird dieses Objektblatt vorerst abgeschlossen.
Varianten / Alternativen	
Bemerkungen	

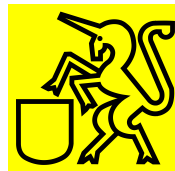


Stand: 5. Dezember 2023

Handlungsfeld	☐ Infrastruktur einzelne Gebiete ☒ Infrastruktur gesamstädtisch ☐ Verwaltungsinterne Massnahmen		Objektblatt Nr. 17
			☐ Einzelne Massnahmen ☒ Querschnittaufgabe
Massnahme	Behindertengerechte Freiraumplanung		
Priorität	☐ hoch ☒ mittel ☐ tief		
Umsetzungsstand	☐ noch offen ☐ in Planung/Umsetzung ☒ abgeschlossen		
Realisierungs- horizont	☐ 2020 ☐ ab 2023 ☐ 2021 ☐ bis ☐ 2022 ☒ laufend		
beteiligte Stellen	☐ Ausschuss Freiraum ☒ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ KJAD ☒ BöR ☒ Sicherheit ☒ Hochbau ☒ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐		
verantwortliche Stellen	☒ Ausschuss Freiraum ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ ☐ BöR ☐ Sicherheit ☐ ☐ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐		
Finanzierung	Zulasten Budget/Investitionsrechnung: Gesamtkosten: - Konto(s) Jahr(e) Budget/Investitionsrechnung: CHF SRB/GRB CHF SRB/GRB CHF SRB/GRB		
Ausgangslage / Massnahmen- beschreibung	Die Stadt Dübendorf hat sich in den letzten Jahren verdichtet. Inzwischen leben rund 30'000 Einwohner/innen in der Stadt. In einer Stadt mit dieser Grösse soll es auch Frei- und Spielräume geben, die für Menschen mit Beeinträchtigungen erreichbar und nutzbar sind. Bestehende und neu entstehende Freiräume sollen auf die Zugänglichkeit für mobilitätseingeschränkte Personen überprüft werden. Dieses Thema soll als genereller Bedarf im Auge behalten und bei Projekten die Machbarkeit geprüft werden.		
Ziele	• Spiel- und Freiräume sind auch für mobilitätseingeschränkte Personen und Personen mit Beeinträchtigungen erreichbar und nutzbar. • Kinder mit Beeinträchtigungen können Spiel- und Freiräume erleben.		



Umsetzung	In Merkblätter für Spiel- und Freiräume aufnehmen. Austausch mit Hochbau. Beim sich noch in Planung befindenden Spielplatz im Neubaugebiet Hochbord soll der Bedarf und die Realisierung geprüft werden. A. Weber von der Stadtplanung bringt die Thematik in den Gestaltungsplan ein. 2023: Ein behindertengerechtes Bauen wird mittels Gleichstellungsgesetz sowie kantonale Richtlinien vorgegeben. Da zurzeit keine weiteren Massnahmen diesbezüglich anstehen, wird dieses Objektblatt vorerst abgeschlossen.
Varianten / Alternativen	
Bemerkungen	



Stand: 5. Dezember 2023

Handlungsfeld	☐ Infrastruktur einzelne Gebiete ☒ Infrastruktur gesamstädtisch ☐ Verwaltungsinterne Massnahmen		Objektblatt Nr. 18
			☐ Einzelne Massnahmen ☒ Querschnittaufgabe
Massnahme	Begrünung und Blumenschmuck		
Priorität	☒ hoch ☐ mittel ☐ tief		
Umsetzungsstand	☐ noch offen ☐ in Planung/Umsetzung ☒ abgeschlossen		
Realisierungs- horizont	☐ 2020 ☐ ab 2023 ☐ 2021 ☐ bis ☐ 2022 ☒ laufend		
beteiligte Stellen	☐ Ausschuss Freiraum ☒ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ KJAD ☐ BöR ☐ Sicherheit ☐ ☐ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐		
verantwortliche Stellen	☐ Ausschuss Freiraum ☒ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ ☐ BöR ☐ Sicherheit ☐ ☐ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐		
Finanzierung	Zulasten Budget/Investitionsrechnung: Gesamtkosten: - Konto(s) Tiefbau laufende Rechnung Jahr(e) Budget/Investitionsrechnung: CHF SRB/GRB CHF SRB/GRB CHF SRB/GRB		
Ausgangslage / Massnahmen- beschrieb	Für das Stadtbild ist es wichtig, dass die Begrünung und der Blumenschmuck in Dübendorf beibehalten werden. Mit der Verdichtung der Stadt wächst auch der Verkehr. Umso wichtiger ist es, dass zwischendurch Grünflächen und Blumen das Stadtbild aufwerten und verschönern.		
Ziele	• Aufwertung Stadtbild • Die Wirkung von Blumen im öffentlichen Raum wird erkannt und wertgeschätzt • Weniger versiegelte Flächen		



Umsetzung	Die Wechselflorrabatten sind definiert und werden zwei Mal pro Jahr bepflanzt. Im Sinne der Klimaerwärmung sollen Orte überprüft werden, ob sie sich eignen zur Bepflanzung. Dabei wird auch die Biodiversität berücksichtigt. Bei den kantonalen Strassen wird auf den Kanton hingewirkt, dass strassenbegleitende Allee-Bäume erhalten bleiben und generell bei Sanierungs-, Um- und Neubauprojekten eine Entsiegelung der Flächen angestrebt wird. 2023: Durch die Stadtgärtnerei werden an verschiedenen zentralen Orten in der Stadt Dübendorf Blumenschmuck gepflanzt. Da zurzeit keine weiteren Massnahmen diesbezüglich anstehen, wird dieses Objektblatt vorerst abgeschlossen.
Varianten / Alternativen	
Bemerkungen	



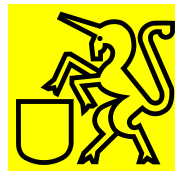
Handlungsfeld	☒ Infrastruktur einzelne Gebiete ☐ Infrastruktur gesamstädtisch ☒ Verwaltungsinterne Massnahmen		Objektblatt Nr. 19 ☐ Einzelne Massnahmen ☒ Querschnittaufgabe
Massnahme	Förderung Mitwirkung Bevölkerung		
Priorität	☐ hoch ☒ mittel ☐ tief		
Umsetzungsstand	☐ noch offen ☒ in Planung/Umsetzung ☐ abgeschlossen		
Realisierungs- horizont	☐ 2022 ☐ ab 2025 ☐ 2023 ☐ bis ☐ 2024 ☒ laufend		
beteiligte Stellen	☒ Freiraumkommission ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☒ KJAD ☒ BöR ☐ Sicherheit ☐ ☒ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐		
verantwortliche Stellen	☒ Freiraumkommission ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☒ KJAD ☒ BöR ☐ Sicherheit ☐ ☒ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐		
Finanzierung	Zulasten Budget/Investitionsrechnung: Gesamtkosten: - Konto(s) Budget/Investitionsrechnung: CHF 61'100 CHF CHF Jahr(e) 2025 SRB 25-66 SRB/GRB SRB/GRB		
Ausgangslage / Massnahmen- beschrieb	Die Bevölkerung, soll wo sinnvoll, in Planungs- und Gestaltungsprozesse von Freiräumen einbezogen werden. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf den Mitwirkungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen liegen, da diese Zielgruppe spezifische Bedürfnisse an Freiräume und wenig Mitsprache hat. Dabei gilt es die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen für die Entscheidungsträger zu übersetzen. Partizipationsprozesse sollen die Zufriedenheit und Identifikation der Nutzenden steigern.		
Ziele	- Die Mitwirkungsmöglichkeiten der Bevölkerung, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, im Gemeinwesen und bei Planungs- und Gestaltungsprozessen werden frühzeitig mitgedacht und wo sinnvoll gefördert - Die Identifikation der Bevölkerung mit der Stadt Dübendorf ist gesteigert		



Umsetzung	Umsetzung • 2020/202: <i>Oskar-Bider-Spielplatz:</i> Im Rahmen der Aufwertung des Oskar-Bider Spielplatzes wurde ein Mitwirkungsverfahren durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Fachstelle Spielraum wurde die interessierte Bevölkerung und Nachbarschaft in zwei Schritten zu ihrem Bedarf und ihren Bedenken befragt. Es wurden auch Methoden gewählt, die eine Mitwirkung von Kindern ab 3 Jahren ermöglichte. Der Prozess geschah in Zusammenarbeit mit der Kinderanimation, der Bildungslandschaft und der Stadtgärtnerei. • 2022: <i>Spielplatz an der Glatt (Bettli-Park):</i> Um die Bedürfnisse der Nutzenden (Kinder, Eltern, Grosseltern) in die Planung des Spielplatzes einzubeziehen, fand ein Mitwirkungsworkshop statt. Interessierte konnten mit kreativen Mitteln ihren Wunschspielplatz bauen. Die drei meistgenannten Bedürfnisse der Kinder waren Rutschen, Klettern und ein Wasserspiel. Am Workshop hatten auch Anwohnende die Möglichkeit ihre Bedenken und Anliegen zu deponieren. <i>Stadtgarten:</i> Die Stadt unterstützte einen engagierten Bürger bei der Planung und der Standortsuche eines edukativen Stadtgartens. Einerseits wurden die Mitwirkungsmöglichkeiten des Initianten gefördert, andererseits wird das Projekt partizipativ entwickelt. • 2023: <i>Spielplatz an der Glatt (Bettli-Park):</i> Am Mitwirkungsworkshop 2022 entstanden 9 fantasievolle Spielplatz-Modelle, welche den Spielplatzbauern als Grundlage ihres Gestaltungsentwurfs dienten. Am 26. August wirkten 23 Kinder ab vier Jahren mit ihren Eltern erneut mit. Damit der künftige Klettergarten im "Bärenwäldli" an einen Wald erinnert, durften die Kinder die Rubinienholzstämme grün bemalen. In einen Stamm ritzen die Kinder noch ihren Namen. Die Teilhabe wurde von Eltern und Kindern gleichermassen geschätzt. Mit dieser Aktion ermöglichte die Stadt Dübendorf den mitwirkenden Kindern eine erste Aneignung des neuen Spielplatzes. <i>Stadtgarten:</i> Der Initiant wurde bei der Vereinsgründung und dem Aufbau des Stadtgartens unterstützt. Um die umliegende Nachbarschaft über das Projekt zu informieren und Fragen bzw. Ängste abzuholen, fand ein Apéro auf der Wiese statt. • 2024: <i>Aktivierende Bedarfsabklärung in den Neubauquartieren:</i> Gemäss den geplanten Massnahmen (Punkt 1.2.4) des Legislaturprogrammes 2022-2026 soll eine aktivierende und zielgruppenspezifische Bedarfsabklärungen in den Neubaugebieten durchgeführt werden. Erste Planungs- und Vorbereitungsaufgaben dazu finden 2024 statt.
-----------	---



	Planung • 2025: <i>Aktivierende Bedarfsabklärung in den Neubauquartieren:</i> Der Stadtrat vergibt den Auftrag der aktivierenden Bedarfsabklärung, gemäss Empfehlung der Freiraumkommission, an die Ampio Partizipation GmbH. Mit unterschiedlichen Methoden wird unter Mitwirkung der Kinder- und Jugendarbeit und des Fachbereichs öffentlicher Raum der Bedarf in den drei Neubauquartieren Giessen, Zwicky und Hochbord erhoben. Daraus sollen in der Folge Massnahmen und entsprechend Ressourcen abgeleitet werden. <i>Pocket Park NR 23 (Kreuzung Schloss- /Fällandenstrasse):</i> Bei diesem Projekt handelt es sich um eine Kooperation mit der Verkehrsplanung. Der Schwerpunkt des Pocket Park liegt in der ökologischen Aufwertung und wird als Massnahme zur Förderung der Biodiversität (Bienengeld) umgesetzt. Die Planung sieht vor, dass die Fläche unter Einbezug der Quartierbevölkerung neugestaltet wird. Der Fachbereich öffentlicher Raum wurde beauftragt den partizipativen Prozess zu injizieren und zu begleiten.
Varianten / Alternativen	
Bemerkungen	• Verständnis für den Nutzen von Partizipation in Verwaltung und Politik etablieren. • Chancen und Grenzen solcher Prozesse aufzeigen und ein gemeinsames Verständnis schaffen. • Beteiligte Abteilungen auf Mitwirkungsmöglichkeiten aufmerksam machen. • Projekte frühzeitig auf Mitwirkungsmöglichkeiten prüfen. • Partizipationsprozesse planen und durchführen. • Je nach Grösse des Beteiligungsverfahrens, externe Begleitung zur Unterstützung beziehen.

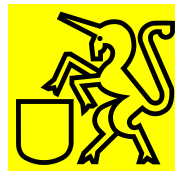


Stand: 5. Dezember 2023

Handlungsfeld	☐ Infrastruktur einzelne Gebiete ☒ Infrastruktur gesamstädtisch ☐ Verwaltungsinterne Massnahmen		Objektblatt Nr. 20
			☐ Einzelne Massnahmen ☒ Querschnittaufgabe
Massnahme	Sensibilisierung Naturschutz		
Priorität	☐ hoch ☒ mittel ☐ tief		
Umsetzungsstand	☐ noch offen ☐ in Planung/Umsetzung ☒ abgeschlossen		
Realisierungs- horizont	☐ 2020 ☐ ab 2023 ☐ 2021 ☐ bis ☐ 2022 ☒ laufend		
beteiligte Stellen	☐ Ausschuss Freiraum ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ KJAD ☒ BöR ☐ Sicherheit ☐ ☒ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐		
verantwortliche Stellen	☐ Ausschuss Freiraum ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ ☐ BöR ☐ Sicherheit ☐ ☒ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐		
Finanzierung	Zulasten Budget/Investitionsrechnung: Gesamtkosten: - Konto(s) Jahr(e) Budget/Investitionsrechnung: CHF SRB/GRB CHF SRB/GRB CHF SRB/GRB		
Ausgangslage / Massnahmen- beschrieb	Die Bevölkerung soll für Themen des Naturschutzes sensibilisiert werden. Es soll geprüft werden, ob und wie Naturschutzgebiete für die Bevölkerung zugänglich gemacht werden können, um die Thematik erlebbar zu machen.		
Ziele	Naturschutz soll für die Bevölkerung erlebbar gemacht und das Interesse und/oder das Bewusstsein für das Thema gefördert sein		



Umsetzung	Mit dem SRB 22-511 vom 22.09.2022 betreffend Umsetzung Gegenvorschlag der GRPK zu Volksinitiative "Zum Schutz der Artenvielfalt – Rettet die Bienen" und dem entsprechenden GRB zur Volksinitiative «Zum Schutz der Artenvielfalt - Rettet die Bienen» vom 08.05 2023 (GR Geschäft 46/2022) wurden Mittel zugunsten des Naturschutzes freigegeben. Die weitere Bearbeitung des Themas erfolgt unter dem Titel <i>Naturschutz</i> durch die Stadtplanung und nicht über das Freiraumkonzept. Das Objektblatt kann somit abgeschlossen werden.
Varianten / Alternativen	
Bemerkungen	



Stand: 5. Dezember 2023

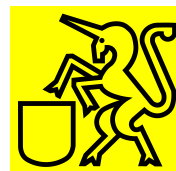
Handlungsfeld	☒ Infrastruktur einzelne Gebiete ☐ Infrastruktur gesamstädtisch ☐ Verwaltungsinterne Massnahmen	Objektblatt Nr. 21																	
		☒ Einzelne Massnahmen ☐ Querschnittaufgabe																	
Massnahme	Gestaltung Freihaltezone Bettli																		
Priorität	☒ hoch ☐ mittel ☐ tief																		
Umsetzungsstand	☐ noch offen ☐ in Planung/Umsetzung ☒ abgeschlossen																		
Realisierungs-horizont	☒ 2022 ☐ ab 2025 ☒ 2023 ☐ bis ☐ 2024 ☐ laufend																		
beteiligte Stellen	☒ Freiraumkommission ☒ BöR ☒ Stadtplanung	☒ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ Sicherheit ☒ Finanz/Liegensch.	☐ KJAD ☒ Stadtrat..... ☐																
verantwortliche Stellen	☐ Freiraumkommission ☐ BöR ☒ Stadtplanung	☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ Sicherheit ☒ Finanz/Liegensch.	☐ ☐ ☐																
Finanzierung	Zulasten Budget/Investitionsrechnung: CHF 300'000 Konto IR01189 Gesamtkosten: CHF 540'000 (290'000 Stadt + 250'000 VVD) <table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2" style="text-align: center;">Jahr(e)</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Budget/Investitionsrechnung:</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">CHF 50'000</td> <td>2022</td> <td></td> <td>SRB/GRB</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">CHF 250'000</td> <td>2023</td> <td></td> <td>SRB/GRB</td> </tr> </tbody> </table>				Jahr(e)			Budget/Investitionsrechnung:				CHF 50'000	2022		SRB/GRB	CHF 250'000	2023		SRB/GRB
	Jahr(e)																		
Budget/Investitionsrechnung:																			
CHF 50'000	2022		SRB/GRB																
CHF 250'000	2023		SRB/GRB																
Kartenausschnitt																			



Ausgangslage / Massnahmen- beschreibung	Mit dem Landabtausch an der Casinostrasse/Glattuferweg und der Umzonung des Grundstücks Kat.-Nr. 16115 von der Zone W4 in die Freihaltezone wurde der noch unbebaute Freiraum an der Glatt als Erholungsraum im Siedlungsgebiet gesichert. Das städtische, öffentlich genutzte Grundstück der Bettlistrasse 22 mit seinem grosszügigen Umschwung sowie die neue, durchgehende Freihaltezone entlang der Glatt gilt es als Ensemble zu planen und der Bevölkerung als attraktiven Erholungsraum zur Verfügung zu stellen. Eine Renaturierung der Glatt angrenzend an den bereits renaturierten Teil wird angestrebt.																										
Ziele	• Aufwertung des Erholungsraums im Raum Glattweg • Begegnungsraum im Zentrum • Attraktivierung des öffentlichen Raums																										
Umsetzung	Die Planung der Freihaltezone entlang des Glattwegs inkl. des grossen Umschwungs des Grundstücks Bettlistrasse 22 wurde wie vorgesehen vom Gesamtverkehrskonzept (GVK) in das Freiraumkonzept übertragen und als Massnahme aufgenommen. Die Lückenschliessung des Radwegs wird in die Gesamtplanung Fil Bleu integriert und in diesem Rahmen festgelegt. Das GVK-Objektblatt 6.05 Veloverbindung Casino- bis Usterstr. und Gestaltung Freihaltezone Bettli wurde im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts abgeschlossen. Umsetzung • 2020/2021: Das Vorprojekt wurde von den Landschaftsarchitekten (Kolb) unter Einbezug der beteiligten Akteure aus Verwaltung und VVD entwickelt. Am 02.11.21 wurde es dem Ausschuss Freiraum, am 09.11.21 dem Planungsausschuss und am 25.11.21 dem Stadtrat unterbreitet.  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Bezeichnung</th> <th>Flächen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Perimeter Projektionung</td> <td>7'240 m²</td> </tr> <tr> <td>nicht bearbeitete Fläche</td> <td>- 5'142 m²</td> </tr> <tr> <td>Perimeter L'Arch</td> <td>2'098 m²</td> </tr> <tr> <td>Betonbelag</td> <td>4 m²</td> </tr> <tr> <td>Kiesbelag</td> <td>488 m²</td> </tr> <tr> <td>Rundkies</td> <td>113 m²</td> </tr> <tr> <td>Blumenviese</td> <td>420 m²</td> </tr> <tr> <td>Kiesrasen</td> <td>631 m²</td> </tr> <tr> <td>Ruderalvegetation</td> <td>116 m²</td> </tr> <tr> <td>Wildhecke</td> <td>258 m²</td> </tr> <tr> <td>Gabionen</td> <td>23 m²</td> </tr> <tr> <td>Stamfbetonmauer</td> <td>48 m²</td> </tr> </tbody> </table> (2'100 m²) • 2022: Das Bauprojekt wurde erarbeitet und die Submission für die Gartenarbeiten durchgeführt. Das Einverständnis für das weitere Vorgehen und die Kosten sind vom Stadtrat eingeholt. Das Baugesuch wurde eingereicht.	Bezeichnung	Flächen	Perimeter Projektionung	7'240 m ²	nicht bearbeitete Fläche	- 5'142 m ²	Perimeter L'Arch	2'098 m ²	Betonbelag	4 m ²	Kiesbelag	488 m ²	Rundkies	113 m ²	Blumenviese	420 m ²	Kiesrasen	631 m ²	Ruderalvegetation	116 m ²	Wildhecke	258 m ²	Gabionen	23 m ²	Stamfbetonmauer	48 m ²
Bezeichnung	Flächen																										
Perimeter Projektionung	7'240 m ²																										
nicht bearbeitete Fläche	- 5'142 m ²																										
Perimeter L'Arch	2'098 m ²																										
Betonbelag	4 m ²																										
Kiesbelag	488 m ²																										
Rundkies	113 m ²																										
Blumenviese	420 m ²																										
Kiesrasen	631 m ²																										
Ruderalvegetation	116 m ²																										
Wildhecke	258 m ²																										
Gabionen	23 m ²																										
Stamfbetonmauer	48 m ²																										



	• 2023: Am 26. August 2023 hat ein Mitgestaltungstag für den Spielplatz für Kinder ab 4 Jahren stattgefunden. Die Kinder hatten die Möglichkeit die Rubinienholzstämmen des Klettergartens grün anzumalen und ihren Namen in einen der Stämme zu ritzen. Die Pflanzung der Bäume und Sträucher erfolgt im November 2023. Die Blumenwiesen werden im Frühling 2024 angesät. Die Schlussabnahme wird anfangs Juni 2024 stattfinden. Der Park und der Spielplatz wurden am 30. September 2023 mit einem Fest eröffnet. Rund 1'000 Personen haben daran teilgenommen und den Park mit grosser Begeisterung erkundet. Da die Umgestaltung des Bettli-Parks abgeschlossen ist, wird dieses Objektblatt vorerst abgeschlossen.
Varianten / Alternativen	
Bemerkungen	Die Gesamtkosten der Freiraumgestaltung Bettli betragen CHF 535'200 (+/- 15%), der VVD hat Legat erhöht auf Fr. 250'000



Handlungsfeld	☒ Infrastruktur einzelne Gebiete ☒ Infrastruktur gesamstädtisch ☐ Verwaltungsinterne Massnahmen		Objektblatt Nr. 22
			☐ Einzelne Massnahmen ☒ Querschnittaufgabe
Massnahme	Niederschwellige Begegnungsräume		
Priorität	☒ hoch ☐ mittel ☐ tief		
Umsetzungsstand	☐ noch offen ☒ in Planung/Umsetzung ☐ abgeschlossen		
Realisierungs-horizont	☐ 2022 ☒ 2023 ☒ 2024 ☒ 2025 ☒ 2026 ☐ laufend		
beteiligte Stellen	☒ Freiraumkommission ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ KJAD ☒ BÖR ☐ Sicherheit ☒ Stadtrat..... ☒ Stadtplanung ☒ Finanz/Liegensch. ☐		
verantwortliche Stellen	☒ Freiraumkommission ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☒ Stadtrat ☒ FÖR ☐ Sicherheit ☐ ☒ Stadtplanung ☒ Finanz/Liegensch. ☐		
Finanzierung	Zulasten Budget/Investitionsrechnung: Gesamtkosten: Konto(s) Budget/Investitionsrechnung: CHF 59'200 CHF 50'000 CHF Jahr(e) 2023-2026 2025 SRB 23-81 SRB/GRB		
Ausgangslage / Massnahmen-beschrieb	Die Stadt Dübendorf wächst kontinuierlich und entwickelte sich in den vergangenen 20 Jahren von einer Agglomerationsgemeinde zu einer Stadt mit über 30'000 Einwohner und Einwohnerinnen. Dieser Wachstumstrend wird voraussichtlich auch in den nächsten Jahren anhalten. Das starke Wachstum und die gegenwärtige Stadtstruktur bringen neue Herausforderungen in Bezug auf die Quartierentwicklung und -förderung, den Einbezug von Neuzuzügerinnen und Neuzuzügern, deren Vernetzung mit Alteingesessenen und der Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Wohnort. Mehr Menschen bedeutet auch eine grössere Nachfrage nach Frei- und Begegnungsräumen bzw. nach Freizeitangeboten. Am 22. März 2022 ging die Interpellation "niederschwellige Begegnungsräume für Dübendorf" von Angelika Murer Mikolasek und 5 Mitunterzeichnenden ein. In seiner Beantwortung vom 16. Juni 2022 teilt der Stadtrat, die dargelegte Einschätzung, dass mit zunehmender Bevölkerungszahl auch das Bedürfnis nach niederschwelligen Begegnungsräumen für Jung und Alt steigt. Ein zentral gelegener Standort im Bettli-Gebäude als "Anker", in dem die bisherigen Angebote mit neuen ergänzt und ein Zugang zum Aussenraum geschaffen wird, soll mit "Satelliten" im Neubaugebiet Hochbord und dem Aussenquartier Gumpisbühl ergänzt werden. Folgende Möglichkeiten stehen zurzeit zur Diskussion: Die Überbauung Westhof (Palmahus AG/WOGENO) am Chästrägerweg bietet Gemeinschaftsräume an. Ein		



	Veranstaltungsraum und eine WERKSTATT wurden für die Bevölkerung geöffnet. • Auch im Hochbord ist – nebst der Überbauung Westhof – ein öffentlicher, gemeinschaftlicher Treffpunkt wünschenswert. Es werden daher verschiedene kurz- und mittelfristige Optionen im Rahmen laufender und künftiger Bauvorhaben geprüft. • In der Überbauung Gumpisbüel soll gemäss Baurechtsvorgabe ein Treffpunkt für die Quartierbevölkerung entstehen.
Ziele	• Attraktive Aufenthaltsorte für unterschiedliche Zielgruppen fördern den Austausch • Die Bevölkerung erhält niederschwellige Begegnungsmöglichkeiten ohne Konsumationszwang • Das Angebot an Freizeitmöglichkeiten in der Stadt Dübendorf ist erweitert • Die Mitwirkung und Eigenaktivität der Bevölkerung sind angeregt und gestärkt • Die Identifikation von Neuzugezogenen des Stadtteils Hochbord mit der Stadt Dübendorf ist gestärkt
Umsetzung	Umsetzung • 2022: Eine Konzeptskizze Gemeinschaftsraum im Zentrum und Satelliten in Dübendorf, wurde mit Unterstützung des Forschungsprojekts "Neue Ideen für Zentren in der Agglomeration Zürich - NIZA" erarbeitet. <i>Überbauung Westhof:</i> Mit der Eigentümerschaft fanden verschiedene Treffen statt, um den Bedarf der Stadt Dübendorf an einer Nutzung der WERKSTATT zu klären. Im Fokus standen Fragen nach Nutzungsbedürfnissen, Zielgruppe und Infrastruktur. • 2023: <i>Kreativraum WERKSTATT:</i> Mit der Eigentümerschaft Palmahus AG wurde der Kreativraum WERKSTATT entwickelt und aufgebaut. Zwei Tage in der Woche (Di. & Do.) wird der Raum durch die Stadt Dübendorf genutzt bzw. betrieben. Der gemeinsam betriebene Kreativraum ermöglicht der Stadt Dübendorf im Neubaugebiet Hochbord mit Angeboten sichtbar zu sein. <i>Quartierzentrum Hochbord:</i> Mit interessierten Grundeigentümern fand ein Treffen statt, in welchem Vorstellungen, Voraussetzungen und Möglichkeiten bezüglich eines Quartiertreffpunktes besprochen wurden. • 2024: <i>Kreativraum WERKSTATT:</i> Die Angebote in der WERKSTATT wurden gemeinsam mit der Eigentümerschaft dem Bedarf entsprechend ausgebaut. Sie sollen vielfältig und kreativ sein und gleichzeitig die Sichtbarkeit und Präsenz der Stadt Dübendorf im



	Neubaugebiet Hochbord stärken. Während der Pilotphase (01.09.23-31.12.26) wird der Bedarf an soziokulturellen Freizeitangeboten und Begegnungsräumen im Neubaugebiet erhoben (siehe Objektblatt 25 Entwicklung Neubaugebiete). Die Werkstatt wird aktuell an zwei Tagen (Di & Do) von der Stadtverwaltung genutzt. Es finden hauptsächlich Angebote des Familienzentrums, wie Krabbel- und Spielgruppen, sowie Integrationskurse statt. <i>Quartierzentrum Hochbord:</i> Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung besuchten gemeinsam mit einer privaten Bauträgerschaft ein Gemeinschaftszentrum und ein Quartiertreff in Zürich, um die Möglichkeiten für ein künftiges Quartierzentrum im Hochbord auszuloten. <i>Vorprojekt Soziokulturelle Begegnungsräume:</i> Im September formierte sich eine Projektgruppe mit Vertreterinnen der Bereiche <i>öffentlicher Raum</i>, <i>Stadtplanung</i> und <i>Liegenschaften</i>, welche mit der Ausarbeitung eines Konzepts bezüglich soziokulturellen Begegnungsräumen beauftragt wurde. Planung • 2025-2026: <i>Kreativraum WERKSTATT:</i> Die Auswertung der Pilotphase und Empfehlungen für das weitere Vorgehen werden dem Stadtrat vorgelegt. Der Bedarf an soziokulturellen Freizeitangeboten und Begegnungsräumen wird im Rahmen der aktivierenden Bedarfsanalyse erhoben. <i>Vorprojekt Soziokulturelle Begegnungsräume:</i> Im Rahmen des Vorprojektes zur Ausarbeitung eines ganzheitlichen Konzeptes bezüglich soziokulturellen Begegnungsräumen wird im ersten Schritt der Bedarf bezüglich der Raum- und Angebotspalette eruiert. Im nächsten Schritt werden mögliche Standorte sowie eine mögliche Umsetzungsplanung skizziert. Das Quartierzentrum Hochbord und der Gemeinschaftsraum Gumpisbühl sind Teil der Gesamtstrategie. <i>Quartierzentrum Hochbord:</i> Weitere Abklärungen/Verhandlungen mit den Grundeigentümern sind zu treffen. <i>Gemeinschaftsraum Gumpisbühl:</i> Die Projektentwicklung wurde vorab wegen der aus der Volksinitiative "Naherholungsgebiet Kriesbach" entstandenen Unsicherheiten zeitlich verzögert. Nach der Ablehnung der Volksinitiative anlässlich der Volksabstimmung vom 9. Juni 2024 wurde die Planung erneut aufgenommen. Im Rahmen der weiteren Projektentwicklung (Planungsphase 2025 bis ca. 2027) soll ein gut zugänglicher Gemeinschaftsraum ins Projekt integriert werden.
Varianten / Alternativen	



Bemerkungen	Bis zur Erstellung eines zentral gelegenen Gemeinschaftszentrums im Bettli ist die Nutzung von vorhandenen Räumlichkeiten zu prüfen. Zudem sollen neben einem zentralen Standort als Anker auch Satelliten entstehen, welche das Angebot erweitern und Bewohnende vor Ort ansprechen.
--------------------	--



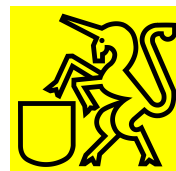
Handlungsfeld	☒ Infrastruktur einzelne Gebiete ☐ Infrastruktur gesamstädtisch ☐ Verwaltungsinterne Massnahmen		Objektblatt Nr. 23
			☒ Einzelne Massnahmen ☐ Querschnittaufgabe
Massnahme	Belebung Glattufer		
Priorität	☒ hoch ☐ mittel ☐ tief		
Umsetzungsstand	☐ noch offen ☒ in Planung/Umsetzung ☐ abgeschlossen		
Realisierungs-horizont	☒ 2023 ☐ ab 2026 ☒ 2024 ☐ bis ☒ 2025 ☐ laufend		
beteiligte Stellen	☒ Ausschuss Freiraum ☒ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ KJAD ☒ BÖR ☐ Sicherheit ☐ Stadtrat..... ☒ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐		
verantwortliche Stellen	☐ Ausschuss Freiraum ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ ☒ BÖR ☐ Sicherheit ☐ ☐ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐		
Finanzierung	Zulasten Budget/Investitionsrechnung: Gesamtkosten: Konto(s) 1200.311100 + 4600.314100 Jahr(e) Budget/Investitionsrechnung: Belebung Glattquai CHF 19'500 2024 CHF SRB/GRB CHF SRB/GRB CHF SRB/GRB		
Ausgangslage / Massnahmen-beschrieb	Das Glattufer zwischen Bahnhofstrasse und blauer Brücke wurde renaturiert und aufgewertet (September 2017). Dabei wurde der Zugang zum Wasser mit einer breiten Treppe erschlossen. Zudem bieten Sitzbänke und Bäume entlang des Ufers die Möglichkeit zum Verweilen. Bei der runden Bank (Höhe blaue Brücke) halten sich täglich Personen auf, die Alkohol konsumieren, (Pärkliszene). Sie treffen sich meist bereits tagsüber und bleiben je nach Jahreszeit und Wetter bis spät in die Nacht. Der Standort ist unter anderem beliebt, da der Denner in kurzer Gehdistanz erreichbar ist. Mit ihrem oft sehr dominanten Verhalten, verdrängt die Gruppe weitere mögliche Nutzende. 2023 wurde mit der Gruppe ein Prozess aufgenommen, um sie für die Anliegen der Nachbarschaft, der Passanten und Passantinnen und der zukünftigen Nutzenden des Parks zu sensibilisieren bzw. um ihnen ihr Verhalten und dessen Auswirkungen zu spiegeln. (siehe Objektblatt 12 Bearbeitung Nutzungskonflikte) Um diesen Uferabschnitt mit verschiedenen Nutzergruppen zu beleben und als zentralen Frei- und Begegnungsraum zu erschliessen, wurde in der Freiraumkommission eine gemeinsame Strategie und Haltung mit Ideen für Massnahmen besprochen. Zurzeit hat es wenig Infrastruktur, welche eine Belebung durch weitere Nutzergruppen wie Bspw. Familien fördern würde.		



Ziele	• Ein belebtes Glattufer soll zur Aufwertung und Stärkung des und zur Identifikation mit dem Zentrum der Stadt Dübendorf beitragen. • Das Glattufer soll von der Bevölkerung als zentraler Freiraum wahrgenommen werden, an dem Begegnung und Leben stattfinden darf. • Das Glattufer soll, wo sinnvoll, mit Infrastruktur und Aktionen belebt und von verschiedenen Nutzergruppen genutzt werden. • Eine Belebung wird sowohl von der Politik wie auch von den beteiligten Abteilungen der Stadt Dübendorf getragen. Benötigte Ressourcen werden entsprechend in den Budgetprozess aufgenommen. • Eine Koexistenz verschiedener Akteure wie Familien, Erwachsene, Jugendliche/junge Erwachsene, der "Pärkliszene" und den Interessen der Nachbarschaft wird angestrebt. Konflikte werden mit Verursachern und Betroffenen bearbeitet (Empowerment).
Umsetzung	Umsetzung • 2024: <i>Bettli-Park:</i> Der neue Bettli-Park wurde im September 2023 eröffnet. Der Spielplatz und die Grill Station werden gut besucht und genutzt. <i>Grill, linkes Flussufer:</i> Der geplante zweite Grill auf der anderen Flussseite wurde nicht angeschafft. Es sollen zuerst Erfahrungen mit der Nutzung des Grills im neuen Park gemacht werden. Die dafür veranschlagten Fr. 15'000 wurden für eine zusätzliche Tisch-Bank-Kombination und die Bepflanzung mit Bäumen im Bettli-Park eingesetzt. <i>Gschichtli-Weg:</i> Der Gschichtli-Weg wurde im Mai eröffnet. Der Weg führt von der Bahnhofstrasse entlang der Glatt bis zu den Freizeitanlagen Dübendorf und auf der rechten Flussseite wieder zurück. Der Weg endet beim Spielplatz Bettli-Park und ist kinderwagentauglich. Die Gesamtlänge beträgt ca. 2,8 Kilometer. Planung • 2025 - 2026: <i>Saisonale Gastro-Angebote:</i> Saisonale Gastro-Angebote sollen die Aufenthaltsqualität des Glattufers steigern und zu mehr Publikumsverkehr beitragen. Für eine Realisierung am Standort (Glattufer-BHF-Strasse) sind verschiedene Abklärungen mit entsprechenden Abteilungen und Stellen bezüglich Bewilligung, Ausschreibung und allfälligen baulichen Massnahmen nötig. Diese werden 2025 geführt und dienen der Entscheidungsgrundlage für eine mögliche Umsetzung ab 2026. <i>Veranstaltungen:</i> Während der Sommermonate sollen 4-6 kleinere Veranstaltungen (Konzerte, Lesungen, Kleintheater etc.) von einheimischen Vereinen, soziokulturellen Anbietern der Stadt oder externen Kleinanbietern stattfinden.



Varianten / Alternativen	
Bemerkungen	In Objektblatt 12 wird der Prozess mit der Pärkliszene ausgeführt. In Objektblatt 24 wird die Umsetzung der Massnahmen aus dem «Pärklibericht» beschrieben.



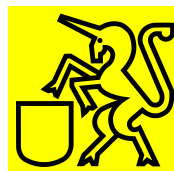
Handlungsfeld	☐ Infrastruktur einzelne Gebiete ☐ Infrastruktur gesamstädtisch ☒ Verwaltungsinterne Massnahmen	Objektblatt Nr. 24 NEU! ☐ Einzelne Massnahmen ☒ Querschnittaufgabe
Massnahme	Umsetzung Massnahmen Pärklibericht	
Priorität	☒ hoch ☐ mittel ☐ tief	
Umsetzungsstand	☐ noch offen ☒ in Planung/Umsetzung ☐ abgeschlossen	
Realisierungs-horizont	☐ 2025 ☐ ab 2028 ☐ 2026 ☐ bis ☐ 2027 ☒ laufend	
beteiligte Stellen	☐ Freiraumkommission ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ KJAD ☒ BöR ☒ Sicherheit ☒ Stapo/Kapo ☐ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☒ sip dübi	
verantwortliche Stellen	☒ Freiraumkommission ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☐ ☒ BöR ☐ Sicherheit ☐ ☐ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐	
Finanzierung	Zulasten Budget/Investitionsrechnung: Gesamtkosten: Konto(s) Jahr(e) m Budget/Investitionsrechnung:	
Ausgangslage / Massnahmen-beschrieb	Wie in vielen anderen Schweizer Städten existiert auch in Dübendorf an zentraler Lage eine Szene, die von der Öffentlichkeit als «Randgruppe» wahrgenommen wird. Die «Pärkliszene» hält sich am Glatzquai auf und ist vorwiegend tagsüber anzutreffen. Die meisten der Gruppe haben einen engen Bezug zu Dübendorf. Es gibt eine sogenannte Stammgruppe, die aus ca. 7-10 Personen besteht. Dazu gesellen sich weitere Personen, die mit der Gruppe lose verbunden sind. Die Lebenssituation der meisten ist geprägt von Mehrfachbelastungen. Das linke Flussufer zwischen Bahnhof- und Usterstrasse wird von der «Pärkliszene» geprägt. Von der übrigen Bevölkerung wird dieser Teil weniger als Freiraum genutzt, mit Ausnahme von Mittag- und Glacé-Essenden oder kurz Verweilenden. Die Stadt Dübendorf reagierte 2021 auf Konflikte und Störungen (Lärm, Urinieren, Exkrementieren) mit zwei Kompotois und weiteren Massnahmen. Um mehr über die aktuelle Situation der «Pärkliszene» zu erfahren, gab die Stadt Dübendorf eine Studie in Auftrag. Die Studie dient der Freiraumkommission als Grundlage für die Erstellung von weiterführenden Massnahmen. An die sozialwissenschaftliche Methode des «Hanging out» angeknüpft wurde während 4 Monaten das Geschehen vor Ort beobachtet und zahlreiche Gespräche mit Mitgliedern der Stammgruppe geführt. In der Folge wurden Handlungsempfehlungen auf den Ebenen Sozialraum	



	Glattufer, Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit abgeleitet, welche in den kommenden Jahren geprüft werden sollen.
Ziele	• Verschiedene Nutzendengruppen beleben das Glattquai und fühlen sich wohl und sicher (Förderung Koexistenz) • Der Treffpunkt an der Glatt bleibt für die "Pärkliszene" erhalten (vgl. Freiraumkonzept Dübendorf, 2019) • Nutzungskonflikte werden als Bestandteil des Zusammenlebens verstanden und mit einer einheitlichen Strategie bearbeitet. Als Grundlage dient eine gemeinsame Haltung aller beteiligten Stellen und Abteilungen • Betroffene fühlen sich ernst genommen und unterstützt von der Stadt Dübendorf
Umsetzung	Umsetzung • 2024: Vorstellung "Bericht Pärkli-Szene" mit Handlungsempfehlungen in der Freiraumkommission. Planung • 2025-2026: <i>Umsetzung Massnahmen:</i> • Runder Tisch mit Vertreterinnen und Vertretern der Stammgruppe, um gemeinsam Lösungsansätze für aktuelle Problempunkte zu besprechen und zu vereinbaren • Abklärungen für alternative Aufenthaltsorte in der kalten Jahreszeit • Sensibilisierungs-Kampagne innerhalb der Verwaltung. Ein differenzierter Blick auf die Szene ist wichtig, um eine respektvolle und vorurteilsfreie Haltung einzunehmen und geeignete Massnahmen im Umgang zu entwickeln • Erweiterung des Tätigkeitsfeldes der sip dübi (aufsuchende Gassenarbeit) • Belebung des Glattufers mit verschiedenen sozialen, kulturellen und sportlichen Aktivitäten (Siehe Objektblatt 23 Belebung Glattufer) • Entstigmatisierung der "Pärkliszene" fördern • Debatte über Drogen- und Suchtprävention im öffentlichen Raum initiieren



Varianten / Alternativen	
Bemerkungen	



Handlungsfeld	☐ Infrastruktur einzelne Gebiete ☐ Infrastruktur gesamstädtisch ☒ Verwaltungsinterne Massnahmen	Objektblatt Nr. 25 NEU! ☐ Einzelne Massnahmen ☒ Querschnittaufgabe
Massnahme	Entwicklung Neubauquartiere	
Priorität	☒ hoch ☐ mittel ☐ tief	
Umsetzungsstand	☐ noch offen ☒ in Planung/Umsetzung ☐ abgeschlossen	
Realisierungs-horizont	☒ 2025 ☐ ab 2028 ☐ 2026 ☐ bis ☐ 2027 ☒ laufend	
beteiligte Stellen	☒ Freiraumkommission ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☒ KJAD ☒ BÖR ☐ Sicherheit ☐ ☒ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐	
verantwortliche Stellen	☒ Freiraumkommission ☐ Tiefbau/Stadtgärt. ☒ KJAD ☒ BÖR ☐ Sicherheit ☐ ☒ Stadtplanung ☐ Finanz/Liegensch. ☐	
Finanzierung	Zulasten Budget/Investitionsrechnung: Gesamtkosten: - Konto(s) Jahr(e) Budget/Investitionsrechnung: CHF 61'100.00 2025 SRB 25-66 CHF SRB/GRB CHF SRB/GRB	
Ausgangslage / Massnahmen-beschrieb	In den vergangenen Jahren hat die Stadt Dübendorf ein kontinuierliches Wachstum erlebt. Im Gebiet Hochbord entstand ein neuer Stadtteil, dessen Entwicklung bereits weit fortgeschritten ist. Viele Liegenschaften sind bezogen, weitere werden in den kommenden Jahren bezugsbereit sein und bis 2030 sind weitere Bauprojekte geplant. Mit der steigenden Anzahl an Einwohnerinnen und Einwohner wächst auch die Nachfrage nach Frei- und Begegnungsräumen sowie nach vielfältigen Freizeitangebote und -aktivitäten. 2023 und 2024 fand je ein Vernetzungsanlass mit interessierten Bauherrschaften und deren Vertretern statt. Es wurde der Bedarf nach einem Quartierverein diskutiert. Im Teilrichtplan Zentrumszone Hochbord wird die Unterstützung für den Aufbau eines solchen von Seiten Stadt zugesichert. Am zweiten Anlass, an dem Vertretungen von 12 Eigentümer und Eigentümerinnen teilnahmen, zeigte sich zunehmend der Bedarf nach einer Quartierkoordination bzw. einer Quartierentwicklungsstelle. Der Stadtrat stimmte am 6. Februar 2025 (SRB 25-66) der Durchführung einer aktivierenden Bedarfsanalyse in den Neubauquartieren zu. Dabei werden Bewohner und Bewohnerinnen des Quartiers Hochbord und Vertreter und Vertreterinnen der Bauherrschaften zum Bedarf in ihrem	



	Quartier befragt. Die Erkenntnisse sollen in ein weiteres Austauschtreffen mit den Bauherrschaften einfließen.
Ziele	• Die Mitwirkungsmöglichkeit der Bevölkerung, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, wurde gefördert • Die Bedürfnisse der Quartierbevölkerung aus den Neubauquartieren sind sichtbar und der Stadt Dübendorf bekannt • Die Identifikation der Bevölkerung aus den Neubauquartieren mit der Stadt Dübendorf ist gestärkt • Die Erkenntnisse der aktivierenden Bedarfsanalyse fliessen in die weitere Strategie/Planung mit den Bauherren und deren Vertreter ein
Umsetzung	Umsetzung • 2024: <i>Aktivierende Bedarfsabklärung im Neubauquartier:</i> Gemäss geplanter Massnahme 1.2.4 des Legislaturprogramms 2022-2026 soll eine aktivierende und zielgruppenspezifische Bedarfsabklärungen in den Neubaugebieten durchgeführt werden. 2024 wurden entsprechend Offerten eingeholt und der Freiraumkommission präsentiert. <i>Vernetzung Hochbord:</i> Am Anlass nahmen rund 20 Personen, welche 12 Grundeigentümer und Grundeigentümerinnen bzw. Investoren vertraten, teil. Nach einem kurzen Input zum Thema soziale Stadtentwicklung fand ein Austausch zum Thema Gebietsentwicklung Hochbord statt. Planung • 2025: <i>Aktivierende Bedarfsabklärung im Neubauquartier:</i> Gemäss Stadtratsbeschluss (SRB 25-66) vergibt der Stadtrat den Auftrag der aktivierenden Bedarfsanalyse an die Firma Ampio Partizipation GmbH, welche bei der Durchführung von den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit und öffentlicher Raum unterstützt wird.
Varianten / Alternativen	
Bemerkungen	• Partizipationsprozesse planen und durchführen. • Je nach Grösse des Beteiligungsverfahrens, externe Begleitung zur Unterstützung beziehen.